

Mitteilungsblatt der Universität Kassel

Inhalt

	Seite
1. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Öffentliches Management / Public Administration des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel	743
2. Prüfungsordnung für Masterstudiengang Öffentliches Management/ Public Administration des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel	744
3. Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Nanostrukturwissenschaften des Fachbereiches Mathematik und Naturwissenschaften der Universität Kassel	784
4. Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Germanistik des Fachbereiches Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Kassel	829

Impressum

Verlag und Herausgeber:

Universität Kassel, Mönchebergstrasse 19, 34125 Kassel

Redaktion (verantwortlich):

Personalabteilung – Organisation, Innerer Dienst

Dorothea Gobrecht

E-Mail: gobrecht@uni-kassel.de

www.uni-kassel.de/mitteilungsblatt

Erscheinungsweise: unregelmäßig

Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Öffentliches Management / Public Administration des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 21. April 2010

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Öffentliches Management / Public Administration des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 10. Januar 2007 (MittBl. 2/2007, S. 207) wird wie folgt geändert:

**Artikel 1
Änderungen**

§ 10 wird wie folgt gefasst:

„Diese Prüfungsordnung tritt mit Ablauf des **30.09.2015** außer Kraft.“

**Artikel 2
In-Kraft-Treten**

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 28. Juni 2010

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Georg von Wangenheim

**Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Öffentliches Management/Public Administration des
Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 21. April 2010**

Inhalt

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Mastergrad
- § 3 Regelstudienzeit , Umfang des Studiums, Studienbeginn
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Masterprüfung

- § 5 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 6 Prüfungsteile der Masterprüfung
- § 7 Masterarbeit und Masterkolloquium
- § 8 Bewertung von Prüfungsleistungen und Gewichtung

III. Schlussbestimmungen

- § 9 Übergangsbestimmungen
- § 10 In-Kraft-Treten

- Anhang A: Modulübersicht
- Anhang B: Modulhandbuch
- Anhang C: Modulbeschreibungen
- Anhang D: Diploma Supplement

I. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des weiterbildenden Masterstudiengangs Öffentliches Management/Public Administration des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Mastergrad

- (1) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel den akademischen Grad "Master of Public Administration" (MPA).
- (2) Der Masterstudiengang Öffentliches Management/Public Administration ist vom Profiltyp als anwendungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma Supplement.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Zeit für die Masterarbeit und eines Praxissemesters sechs Semester. Der Studiengang kann Berufs begleitend absolviert werden.
- (2) Für den erfolgreich abgeschlossenen Masterstudiengang werden insgesamt 120 Credits vergeben, davon 18 Credits für die Masterarbeit einschließlich Kolloquium.
- (3) Das Studium beginnt zum Wintersemester und zum Sommersemester

§ 4 Prüfungsausschuss

- (1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle ist der Masterprüfungsausschuss Öffentliches Management/Public Administration.
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:
 - o drei Professorinnen oder Professoren des Studiengangs Öffentliches Management/Public Administration
 - o eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter
 - o ein studentisches Mitglied des Masterstudienganges Öffentliches Management/Public Administration.

II. Masterprüfung

§ 5 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

- (1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer
- die Prüfung zum Bachelor of Public Administration (BPA), Diplom-Verwaltungswirt, Diplom-Finanzwirt, Diplom-Rechtspfleger oder
 - einen fachlich gleichwertigen Studienabschluss mit mindestens 6 Semestern mit verwaltungswissenschaftlichem Schwerpunkt
- bestanden hat.
- (2) Vor der Aufnahme des Masterstudiums ist eine Berufstätigkeit in der öffentlichen Verwaltung oder einer Non-Profit-Organisation im Umfang von mindestens einem Jahr (ohne Ausbildungszeiten) nach Abschluss des ersten Studiums nachzuweisen.
- (3) Darüber hinaus können Absolventinnen und Absolventen anderer Studiengänge zugelassen werden, wenn nach dem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss eine mindestens dreijährige Tätigkeit im gehobenen Dienst nachgewiesen wird.
- (4) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 1 bis 3 wird in der Regel aufgrund der schriftlichen Bewerbungsunterlagen und einer Aufnahmeprüfung festgestellt, in der der Bewerber seine Motivation zum Masterstudium und seine in der Berufspraxis erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten darlegen soll. Die Aufnahmeprüfung findet in der Form eines Prüfungsgesprächs statt und soll zeigen, dass der Bewerber befähigt ist, an dem Masterstudium erfolgreich teilzunehmen. Für die Aufnahmeprüfung bestimmt der Prüfungsausschuss zwei Prüferinnen oder Prüfer. Auf die Aufnahmeprüfung kann verzichtet werden, wenn der Bewerber in seinem ersten Hochschulabschluss eine überdurchschnittliche Abschlussnote (2,5 oder besser) nachweisen kann.

§ 6 Prüfungsteile der Masterprüfung

Die Masterprüfung besteht aus folgenden Modulprüfungen:

a)

Kundenorientierung	12/8 Credits
Verwaltungsmarketing und eGovernment	12/8 Credits
Controlling	12/8 Credits
Nationale und Internationale Aspekte der öffentlichen Verwaltung	12/8 Credits
Personalmanagement und Personalführung	12/8 Credits
Projektarbeit	12/8 Credits
Innovationsmanagement	8 Credits
Wahlangebot (Anlage 1)	12 Credits
Erweiterungsstudium	12 Credits
Reflexion der Praxisarbeit	10 Credits

und

- b) der Masterarbeit gem. § 7 mit 15 Credits einschließlich eines Masterkolloquiums zur Präsentation und Verteidigung mit weiteren 3 Credits.

§ 7 Masterarbeit und Masterkolloquium

- (1) Das Thema der Masterarbeit kann frühestens ausgegeben werden, wenn die Prüfungen zu den Modulen 1 bis 7 gemäß Anhang B (Modulhandbuch) mit mindestens „ausreichend“ erbracht wurden. Die Aufgabenstellung kann in Absprache mit dem oder der Studierenden erfolgen. Mit der Ausgabe des Themas der Masterarbeit durch den Prüfungsausschuss werden der Kandidatin oder dem Kandidaten die Namen der Gutachter oder der Gutachterinnen schriftlich mitgeteilt.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt drei Monate und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Masterarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von vier Wochen zurückgegeben werden.
- (3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um zwei Monate, verlängert.
- (4) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gebundenen schriftlichen Exemplaren und als Datei in einer vom Prüfungsausschuss festgelegten Form beim Prüfungsausschuss abzugeben.
- (5) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines maximal 60-minütigen Masterkolloquiums vorzustellen (Präsentation) und zu verteidigen. Das Masterkolloquium findet innerhalb von drei Monaten nach Abgabe der Masterarbeit statt. Der Termin wird der Kandidatin oder dem Kandidaten von dem Prüfungsausschussvorsitzenden spätestens zwei Wochen vor der Prüfung mitgeteilt. Das Masterkolloquium kann im Fall des Nichtbestehens innerhalb von drei Monaten wiederholt werden.

§ 8 Bewertung von Prüfungsleistungen, Gewichtung

Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich aus der Note für die Modulprüfungen, gewichtet mit dem Faktor 0,4, sowie der Note für die Masterarbeit gewichtet mit dem Faktor 0,4 sowie dem Masterkolloquium gewichtet mit dem Faktor 0,2. Zur Bildung der Gesamtnote der Modulprüfungen werden die Einzelnoten gemäß der jeweils in den Modulen erworbenen Credits gewichtet.

III. Schlussbestimmungen

§ 9 Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung das Studium im Studiengang Öffentliches Management aufnehmen.
- (2) Studierende, die vor dem Wintersemester 2010/2011 das Studium im Studiengang „Öffentliches Management“ aufgenommen und noch nicht abgeschlossen haben werden während einer Übergangsfrist bis zum 30. September 2015 nach der bisher gültigen Prüfungsordnung geprüft.

§ 10 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 28. Juni 2010

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Georg von Wangenheim

Anhang A: Modulübersicht

Semester Credits				
Kundenorientierung 8/12	Verwaltungsmarketing und eGovernment 12/8	Wahlangebot 2		1 Sem · 22
Controlling 8/12	Nationale und internationale Aspekte der öffentlichen Verwaltung 12/8	Wahlangebot 2		2. Sem · 22
Personalmanagement und Personalführung 8/12	Projektarbeit I 6/4	Wahlangebot 2	Erweiterungsstudien 4	3. Sem 20
Innovationsmanagement 8	Projektarbeit II 6/4	Wahlangebot 2	Erweiterungsstudien 4	4. Sem · 20
	Reflexion der Praxisarbeit 10	Wahlangebot 4	Erweiterungsstudien 4	5. Sem · 18
	Masterarbeit mit Kolloquium 18			6. Sem. 18
				120

Anhang B – Modulhandbuch

Modulübersicht (mit Erläuterungen)

Stand: 2006–09–20

Modul	Kurs	Credits	Kontakt- stunden ¹	Fernstu- dium ²	Eigenstudium/ Praktikum ³
Modul Nr. 1: Kundenorientierung		8			
	Kurs Nr. 1.1: Analyse der Kundenorientierung	(3)	10+6*	16	64
	Kurs Nr. 1.2: Kundenorientierte Organisation	(3)	10+6*	16	64
Modul Nr. 2: Verwaltungsmar- keting und eGovernment		12			
	Kurs Nr. 2.1: e-Government	(3)	10+6*	16	64
	Kurs Nr. 2.2: Verwaltungsmarketing	(3)	10+6*	16	64
	LN Nr. 1.1 bis 2.2: 3 Hausarbeiten 1 Praxis- und Studienbericht				75 150
Modul Nr. 3: Controlling		8			
	Kurs Nr. 3.1: Verwaltungscontrolling	(3)	10+6*	16	64
	Kurs Nr. 3.2: Operatives Controlling	(3)	10+6*	16	64
Modul Nr. 4: Nationale und internationale Aspekte der öffentlichen Verwaltung		12			
	Kurs Nr. 4.1: Globalisierung und Verwaltungspolitik	(3)	10+6*	16	64
	Kurs Nr. 4.2: Verwaltung in ausgewählten Staaten	(3)	10+6*	16	64
	LN Nr. 3.1 bis 4.2: 3 Hausarbeiten 1 Praxis- und Studienbericht				75 150
Modul Nr. 5: Personal- management		8			
	Kurs Nr. 5.1: Personalführung	(3)	10+6*	16	64
	Kurs Nr. 5.2:	(3)	10+6*	16	64

¹ Lehrstunden (Online-Konferenzen und Workshops).

² Lehrstunden.

³ Zeitstunden.

	Personalmanagement				
Modul Nr. 6:		12			
Projektarbeit	Kurs Nr. 6.1: Projektmanagement	(3)	10+6*	16	64
	Kurs Nr. 6.2: Lernen und Kommunikation	(3)	10+6*	16	64
	LN Nr. 5.1 bis 6.2: 3 Hausarbeiten 1 Praxis- und Studienbericht				75 150
Modul Nr. 7:		8			
Innovations- management	Kurs Nr. 7.1: Innovationen in der Verwaltung	(3)	16	16	64
	LN Nr. 7.1: Praxis- und Studienbericht	(5)			150
Modul Nr. 8:		12	24	96	240
Wahlangebot laut angefügtem Katalog	Kurse Nr. 8.1 bis 8.3: 3 Kurse nach Wahl der Studienteilnehmer mit Leistungsnachweis durch 2 Kurz-Hausarbeiten je Wahlangebot	(4) (4) (4)	(8) (8) (8)	(32) (32) (32)	(80) (80) (80)
	LN Nr. 8.1 bis 8.3:				
Modul Nr. 9:	Gegenstand der Erweiterungsstudien können Seminare, Kolloquien, Workshops, Tagungen usw. sein, die von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, wissenschaftlichen Gesellschaften oder entsprechenden dienstlichen Einrichtungen veranstaltet werden. Im Verlauf der Studienteilnahme müssen insgesamt mindestens 4 x 24 h = 96 h (bzw. mindestens 12 Tage) an derartigen semesterbegleitenden Aktivitäten nachgewiesen werden LN Nr. 9.1 bis 9.4: Leistungsnachweise 1 Studienbericht	12	96		192
Modul Nr. 10:	2 Workshops	10	16	16	268

Reflexion der Praxisarbeit	LN Nr. 10.1: Leistungsnachweis Praxis- und Studienbericht				
Modul Nr. 11: Master-Arbeit inkl Kolloquium	LN Nr. 11.1 und 11.2:	18	72	16	288 h
Spalten-Summen		120	(392)	(336)	(2870)
Summe		120	3598		
Stunden je Credit		29,98			

* 12 x 6 h Anteile an 9 Workshops (9 x 8 h)

Katalog zum Wahlangebot

Das Wahlangebot umfasst die folgenden Themen:

- Theorien und Modelle der Betriebswirtschaft
- Grundlagen empirischer Forschung
- Öffentliches Recht
- Funktion und Organisation des Dritten Sektors
- Politische und rechtliche Grundlagen der Europäischen Union
- Wirtschaft und Verwaltung in der Europäischen Union
- Betriebswirtschaftliche Verfahren in der öffentlichen Verwaltung
- Interkulturelle Kompetenz
- Verwaltungsendenglisch
- Informationstechnische Innovationen
- Kosten- und Leistungsrechnung

Über die in den einzelnen Semestern wählbaren Themen entscheidet der Prüfungsausschuss. Er kann zur Erprobung weitere Wahlangebote beschließen.

* 12 x 6 h Anteile an den 9 Workshops der ersten Semester (9 x 8 h)

Anhang C: Modulbeschreibungen

Stand: 2010–04–21

Nr. und Modulname	Modul 1: Kundenorientierung
Status	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Zentrale Bestandteile der Lehre in dem Modul sind die Kurse Kundenorientierte Organisation und Analyse der Kundenorientierung. Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Begründung der Dienstleistungsorientierung für die öffentliche Verwaltung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur konzeptionellen Gestaltung kundenorientierter Organisationen.</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kundenorientierung einer Organisation vor dem Hintergrund von Effektivität und Effizienz beurteilen; • Kundenorientierung und Verwaltungspraxis • Möglichkeiten zur Operationalisierung der Kundenorientierung beurteilen; • Methoden zur Erfassung der Kundenorientierung beurteilen; • Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements. • Grundlagen des Qualitätsmanagements
Lehrform	<p>Blended Learning, bestehend aus:</p> <p>8 Online-Konferenzen, 40 Web-Lektionen, 3 Workshops (anteilig).</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang Öffentliches Management
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Credits für Studienleistungen werden je Kurs aufgrund nachgewiesener Leistungen in Online-MC-Klausuren und Kurz-Hausarbeiten vergeben.
Modulprüfungsleistung	Je Kurs entweder eine Online-MC-Klausur und Kurz-Hausarbeit als gleichgewichtige Modulteilprüfungen (8 Credits) oder eine praxisorientierte Studienarbeit (12 Credits).
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten

Modulberater	Univ.-Prof. Dr. Hellstern
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall insgesamt 242 h (Kontaktstunden: 32 h; Fernstudium: 32 h; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 178 h).
Dauer des Moduls	Das Modul wird in 1 Semester durchgeführt
Anzahl Credits für das Modul	12/8 Credits

Nr. und Modulname	Modul 2: Verwaltungsmarketing und eGovernment
Status	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Zentrale Bestandteile der Lehre in dem Modul sind die Kurse eGovernment und Verwaltungsmarketing. Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Begründung der Dienstleistungsorientierung für die öffentliche Verwaltung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur Analyse, insbesondere auch vergleichender Analyse kundenorientierter Organisationen.</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketing-Konzeptionen bezüglich ihrer Eignung für die Öffentliche Verwaltung beurteilen; • Stadt- und Regionalmarketing unter Anwendung aktueller Marketingkonzeptionen optimieren; • Internationalen Stand des E-Governments beschreiben; • Chancen des E-Governments beurteilen; • Praxis in der eigenen Behörde reflektieren; • ausgewählte Lösungen aus verschiedenen Staaten beurteilen; • Transferfähigkeit von Reformkonzepten vor dem Hintergrund spezifischer nationaler Bedingungen beurteilen.
Lehrform	<p>Blended Learning, bestehend aus:</p> <p>8 Online-Konferenzen,</p> <p>40 Web-Lektionen,</p> <p>3 Workshops (anteilig),</p> <p>ca. 4 Wochen Praxis- und Studienbericht (Praxisreflexion)</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang Öffentliches Management; Modul Grundlagen der Kundenorientierung
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Credits für Studienleistungen werden je Kurs aufgrund nachgewiesener Leistungen in einer Online-MC-Klausur und einer Kurz-Hausarbeiten oder einem Praxis- und Studienbericht vergeben.
Modulprüfungsleistung	Je Kurs entweder eine Online-MC-Klausur und Kurz-Hausarbeit als gleichgewichtige Modulteilprüfungen (8 Credits) oder eine praxisorientierte Studienarbeit (12 Credits).
Häufigkeit des Ange-	Das Modul wird in jedem Semester angeboten

bots des Moduls	
Modulberater	Univ.-Prof. Dr. Hellstern
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall einschließlich der zugeordneten Praxisarbeit insgesamt 367 h (Kontaktstunden: 32 h; Fernstudium: 32 h; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 303 h).
Dauer des Moduls	Das Modul wird in 1 Semester durchgeführt
Anzahl Credits für das Modul	8/12 Credits

Nr. und Modulname	Modul 3: Controlling
Status	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Zentrale Bestandteile der Lehre in diesem Modul sind die Kurse Verwaltungscontrolling sowie Operatives Controlling. Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Begründung eines steuerungsorientierten Rechnungswesens für die öffentliche Verwaltung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur konzeptionellen Gestaltung eines zweckmäßigen internen Rechnungswesens.</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen des Verwaltungscontrollings; • Managementaufgaben im Rahmen der Budgetierung; • Praxis der Budgetierung • Instrumente des Rechnungswesens; • Verwaltungspraktische Anforderungen; • Instrumente des operativen Controllings zur Optimierung der Steuerung anwenden; • Instrumente des Rechnungswesens fachtheoretisch und vor dem Hintergrund verwaltungspraktischer Anforderungen beurteilen.
Lehrform	<p>Blended Learning, bestehend aus:</p> <p>8 Online-Konferenzen,</p> <p>40 Web-Lektionen,</p> <p>3 Workshops (anteilig).</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang Öffentliches Management
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Credits für Studienleistungen werden je Kurs aufgrund nachgewiesener Leistungen in Online-MC-Klausuren und Kurz-Hausarbeiten vergeben.
Modulprüfungsleistung	Je Kurs entweder eine Online-MC-Klausur und Kurz-Hausarbeit als gleichgewichtige Modulteilprüfungen (8 Credits) oder eine praxisorientierte Studienarbeit (12 Credits).
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten
Modulberater	Univ.-Prof. Dr. Link

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall insges. 242 h (Kontaktstunden: 32 h; Fernstudium: 32 h; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 178 h).
Dauer des Moduls	Das Modul wird in 1 Semester durchgeführt
Anzahl Credits für das Modul	12/8 Credits

Nr. und Modulname	Modul 4: Nationale und internationale Aspekte der öffentlichen Verwaltung
Status	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Zentrale Bestandteile der Lehre in diesem Modul sind die Kurse Globalisierung und Verwaltungspolitik sowie Verwaltung in ausgewählten Staaten. Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Begründung eines steuerungsorientierten Rechnungswesens für die öffentliche Verwaltung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur Analyse der Organisation, der Methoden und der Wirkungen des Auditings.</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Globalisierung und ihre Rückwirkungen auf die öffentliche Verwaltung in Deutschland • Dynamik des verwaltungsrechtlichen Rahmens • Verwaltungshandeln im föderalen Staatsaufbau unter Einschluss der EU • Verwaltungsstrukturen und -abläufe in den USA, UK, Niederlanden und China
Lehrform	<p>Blended Learning, bestehend aus:</p> <p>8 Online-Konferenzen,</p> <p>40 Web-Lektionen,</p> <p>3 Workshops (anteilig),</p> <p>ca. 4 Wochen Praxis- und Studienbericht (Praxisreflexion)</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang Öffentliches Management; Modul Methoden des Controllings
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Credits für Studienleistungen werden je Kurs aufgrund nachgewiesener Leistungen in einer Online-MC-Klausur und einer Kurz-Hausarbeiten oder einem Praxis- und Studienbericht vergeben.
Modulprüfungsleistung	Je Kurs entweder eine Online-MC-Klausur und Kurz-Hausarbeit als gleichgewichtige Modulteilprüfungen (8 Credits) oder eine praxisorientierte Studienarbeit (12 Credits).
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten
Modulberater	Univ.-Profn. Dr. Laskowski

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall einschließlich der zugeordneten Praxisarbeit insgesamt 367 h (Kontaktstunden: 32 h; Fernstudium: 32 h; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 303 h).
Dauer des Moduls	Das Modul wird in 1 Semester durchgeführt
Anzahl Credits für das Modul	8/12 Credits

Nr. und Modulname	Modul 5: Personalmanagement und Personalführung
Status	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Zentrale Bestandteile der Lehre in diesem Modul sind die Kurse Personalführung sowie Personalmanagement. Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Begründung eines mitarbeiterorientierten Personalmanagements für die öffentliche Verwaltung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur konzeptionellen Gestaltung eines mitarbeiterorientierten Personalmanagements und der Personalführung.</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Handlungsfelder der Personalführung • Theorien, Stile und Techniken der Personalführung • Personalführung vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte beurteilen; • Typische Aufgaben der Personalführung in Reformprozessen analysieren; • Personalbeurteilung • Personalentwicklung •
Lehrform	<p>Blended Learning, bestehend aus:</p> <p>8 Online-Konferenzen,</p> <p>40 Web-Lektionen,</p> <p>3 Workshops (anteilig).</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang Öffentliches Management
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Credits für Studienleistungen werden je Kurs aufgrund nachgewiesener Leistungen in Online-MC-Klausuren und Kurz-Hausarbeiten vergeben.
Modulprüfungsleistung	Je Kurs entweder eine Online-MC-Klausur und Kurz-Hausarbeit als gleichgewichtige Modulteilprüfungen (8 Credits) oder eine praxisorientierte Studienarbeit (12 Credits).
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten
Modulberater	Univ.-prof. Dr. Eberl
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall insges. 242 h (Kontaktstunden: 32 h;

	Fernstudium: 32 h; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 178 h).
Dauer des Moduls	Das Modul wird in 1 Semester durchgeführt
Anzahl Credits für das Modul	12/8 Credits

Nr. und Modulname	Modul 6: Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Zentrale Bestandteile der Lehre in diesem Modul sind die Kurse Projektmanagement sowie Lernen und Kommunikation. Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Begründung eines mitarbeiterorientierten Personalmanagements für die öffentliche Verwaltung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur Organisation des Projektmanagements sowie zur effektiven Führung der Projektarbeit.</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektiven der Verwaltungsentwicklung anhand des Modells der Lernenden Organisation analysieren; • Möglichkeiten des Projektmanagements in der öffentlichen Verwaltung beurteilen; • Managementaufgaben zur Teamentwicklung im Kontext des Change Managements analysieren; • Methoden des Projektmanagements anwenden; • Projektaufgaben strukturieren; • Projekt-Teams leiten; • Projektaufgaben überwachen. • Kommunikationsprozesse im Reformkontext wirksam gestalten; • Fachpräsentationen in deutscher und englischer Sprache gestalten; • Moderationsaufgaben wahrnehmen; • Perspektiven der Verwaltungsentwicklung anhand des Modells der Lernenden Organisation analysieren.
Lehrform	<p>Blended Learning, bestehend aus:</p> <p>8 Online-Konferenzen, 40 Web-Lektionen, 3 Workshops (anteilig), ca. 4 Wochen Praxis- und Studienbericht (Praxisreflexion)</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang Öffentliches Management
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Credits für Studienleistungen werden je Kurs aufgrund nachgewiesener Leistungen in einer Online-MC-Klausur und einer Kurz-Hausarbeiten oder einem Praxis- und Studienbericht vergeben.

Modulprüfungsleistung	<p>Je Kurs stellen die Kombination aus Online-MC-Klausur und Kurz-Hausarbeit sowie der Praxis- und Studienbericht eine Modulteilprüfung dar.</p> <p>Die Modulteilprüfungsleistungen werden gleichgewichtig zur Modulprüfungsleistung kumuliert.</p>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten
Modulberater	Univ.-prof. Dr. Eberl
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall einschließlich der zugeordneten Praxisarbeit insgesamt 367 h (Kontaktstunden: 32 h; Fernstudium: 32 h; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 303 h).
Dauer des Moduls	Das Modul wird in 1 Semester durchgeführt
Anzahl Credits für das Modul	12 Credits

Nr. und Modulname	Modul 7: Innovationsmanagement
Status	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Zentraler Bestandteile der Lehre in dem Modul ist der Kurs Innovationen in der Verwaltung. Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die wirksame Förderung von Innovationen in der öffentlichen Verwaltung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur vergleichenden Analyse von Verwaltungsinnovationen und zur Steuerung der Implementation eines Innovationsprogramms.</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Informationstechnologie im Kontext der spezifischen Handlungsbedingungen der öffentlichen Verwaltung beurteilen; • Reformvorhaben im Kontext innovationstheoretischer Erkenntnisse analysieren; • Erfolgskriterien für Verwaltungsreformen auf der Grundlage aktueller theoretischer Konzepte entwickeln; • Konzepte anderer Staaten und internationaler Organisationen zur Verwaltungsentwicklung auswerten. • Rückwirkungen der Internationalisierung und der Globalisierung auf die Aufgaben und die Organisation der Öffentlichen Verwaltung in Deutschland analysieren. • Methoden des Innovationsmanagements beurteilen; • Forschungsergebnisse aus der Innovationstheorie situationspezifisch auf Probleme der Verwaltungsreform anwenden; • Aufgaben eines internen Consultings in Verwaltungsstellen wahrnehmen.
Lehrform	<p>Blended Learning, bestehend aus:</p> <p>4 Online-Konferenzen,</p> <p>20 Web-Lektionen,</p> <p>2 Workshops (anteilig),</p> <p>ca. 4 Wochen Praxis- und Studienbericht (Praxisreflexion)</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang Öffentliches Management
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Credits für Studienleistungen werden aufgrund nachgewiesener Leistungen in einem Praxis- und Studienbericht vergeben.
Modulprüfungsleistung	Der Praxis- und Studienbericht stellt die Modulprüfungsleistung dar.

Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten
Modulberater	Univ.-Prof. Dr. Reese
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall einschließlich der zugeordneten Praxisarbeit insgesamt 246 h (Kontaktstunden: 16 h; Fernstudium: 16 h; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 214 h).
Dauer des Moduls	Das Modul wird in 1 Semester durchgeführt
Anzahl Credits für das Modul	8 Credits

Nr. und Modulname	Modul 8: Wahlangebot
Status	Wahl-Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Zentrale Bestandteile der Lehre in dem Modul sind drei Kurse eigener Wahl aus einem vorgegebenen Katalog. Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die bedürfnisorientierte Auswahl von Studienangeboten mit Bezug zur öffentlichen Verwaltung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur Anwendung bedürfnisorientiert ausgewählter Studieninhalte.</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur selbständigen Aneignung verwaltungswissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln; • Fähigkeiten und Bereitschaft zum selbständigen Transfer verwaltungswissenschaftlicher Erkenntnisse fördern; • Vertiefte Kenntnisse aus selbst gewählten Themenbereichen der Verwaltungswissenschaft in der Verwaltungspraxis anwenden.
Lehrform	<p>Blended Learning, bestehend aus:</p> <p>3 x 20 Web-Lektionen,</p> <p>E-Mail Betreuung,</p> <p>3 x 1 Workshop,</p> <p>3 x 2 Hausarbeiten.</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang Öffentliches Management
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Credits für Studienleistungen werden je Kurs aufgrund nachgewiesener Leistungen in zwei Hausarbeiten vergeben.
Modulprüfungsleistung	<p>Je Kurs stellen die 2 Hausarbeiten eine Modulteilprüfung dar.</p> <p>Die Modulteilprüfungsleistungen werden gleichgewichtig zur Modulprüfungsleistung kumuliert.</p>
Häufigkeit	Das Modul wird in jedem Semester angeboten
Modulberater	Univ.-Profn. Dr. Weissenberger-Eibl
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall insgesamt 360 h (Kontaktstunden: 24 h; Fernstudium: 96 h; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 240 h).
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über maximal 3 x 1 Semester

Anzahl Credits	12 Credits
----------------	------------

Nr. und Modulname	Modul 9: Erweiterungsstudien
Status	Wahl-Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Das Erweiterungsstudium bezieht sich inhaltlich auf das gesamte Öffentliche Management; Zentrale Bestandteile sind Lehrveranstaltungen und vergleichbare Angebote (z.B. Tagungen) eigener Wahl mit Bezug zur öffentlichen Verwaltung.</p> <p>Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die bedürfnisorientierte Auswahl fachlicher Angebote mit Bezug zur öffentlichen Verwaltung. Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur Anwendung bedürfnisorientiert ausgewählter Fachinhalte</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zur bedarfs- und bedürfnisgerechten Weiterbildung fördern; • Möglichkeiten zur „Horizontenerweiterung“ wahrnehmen; • Informationsangebote zum Öffentlichen Management auf Transferfähigkeit prüfen.
Lehrform	je nach Auswahl
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang Öffentliches Management
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einschlägigen Weiterbildungsangeboten im Umfang von mindestens 96 Stunden sowie ein Weiterbildungsstudienbericht.
Modulprüfungsleistung	12 Credits für Studienleistungen werden aufgrund eines Studienberichts vergeben, der eine Auseinandersetzung mit den Inhalten der individuellen Erweiterungsstudien enthält.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten
Modulberater	Univ.-Profn. Dr. Weissenberger-Eibl
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall insgesamt 288 h (Kontaktstunden: 96 h; Fernstudium: nicht vorgesehen; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 192 h).
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über 4 x 1 Semester
Anzahl Credits für das Modul	12 Credits

Nr. und Modulname	Modul 10: Reflexion der Praxisarbeit (Praxissemester)
Status	Wahl-Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Zentraler Bestandteil des Studiums in diesem Modul sind Praxiserfahrungen in der öffentlichen Verwaltung oder einer non profit Organisation.</p> <p>Übergeordnetes Qualifikationsziel sind die Reflexion der Praxisbedingungen und die selbständige Integration erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten in die berufliche Praxis.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur Anwendung bedürfnisorientiert ausgewählter Fachinhalte in beruflichen Situationen</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspektspezifische Handlungsbedingungen der Verwaltungspraxis nachvollziehbar aufnehmen; • Abgegrenzte Reformvorhaben unter Anwendung von Erkenntnissen des Öffentlichen Managements konzipieren; • Kontinuierliche Verbesserungsprozesse initiieren und wirkungsvoll fördern.
Lehrform	eigenständige Erfahrungen, 2 Workshops, Begleitseminar (Fernstudium), E-Mail Betreuung
Voraussetzung für die Teilnahme	abgeschlossene Studienleistungen in den Modulen Nr. 1 bis 6
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Credits werden aufgrund des Praxis- und Studienberichts im Umfang von ca. 20 Seiten (ca. 8.000 Wörter) vergeben.
Modulprüfungsleistung	Praxis- und Studienbericht.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten
Modulberater	Univ.-Prof. Dr. Reese
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall insgesamt 300 h (Kontaktstunden: 16 h; Fernstudium: 16; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 268 h).
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester
Anzahl Credits für das Modul	10 Credits

Nr. und Modulname	Modul 11: Masterarbeit mit Kolloquium
Status	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziel des Moduls	<p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die Master-Arbeit. Zentrales Qualifikationsziel ist die umfassende und vertiefte Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf Probleme der öffentlichen Verwaltung.</p> <p>Mit diesem Modul wird die Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung verwaltungstypischer Probleme in einem vorgegebenen Zeitraum nach wissenschaftlichen Grundsätzen nachgewiesen.</p> <p>Im einzelnen sind folgende Studienergebnisse vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Differenzierungen bei der Konzeption eines eigenen Untersuchungsvorhabens kontextbezogen anwenden; • Untersuchungen in der Verwaltungspraxis selbständig nach verwaltungswissenschaftlichen Methoden planen, durchführen und auswerten; • Gütekriterien des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden; • Komplexe Untersuchungsergebnisse wirkungsvoll und ergebnisorientiert präsentieren.
Lehrform	eigenständige wissenschaftliche Arbeit, Gruppenberatung, Einzelberatung, Betreuung über E-Mail, Fernstudium zur Präsentation, Übungen zur Präsentation
Voraussetzung für die Teilnahme	abgeschlossene Studienleistungen in den Modulen Nr. 1 bis 10
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Öffentliches Management
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Voraussetzung für die Vergabe von Credits ist die Annahme der Masterarbeit im Umfang von ca. 50 Seiten (ca. 20.000 Wörter). Im Kolloquium (Dauer: ca. 1 h) können Credits nur erworben werden, wenn die Master-Arbeit mindestens mit ausreichend (4,0) bewertet wurde.
Modulprüfungsleistung	Die Masterarbeit und das Kolloquium stellen Modulteilprüfungen dar. Die Modulteilprüfungsleistungen werden gewichtet zur Modulprüfungsleistung kumuliert.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten

Modulberater	Univ.-Prof. Dr. Reese
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt im Regelfall 376 h inkl. Kolloquium (Kontaktstunden: 72 h; Fernstudium: 16 h; Eigenstudium / Praxisanteil / Leistungsnachweise: 288 h)
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich im Regelfall über 1 Semester
Anzahl Credits für das Modul	15 Credits für die Masterarbeit, 3 Credits Präsentation/Kolloquium

Anhang D: Diploma Supplement

**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**

Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/ CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies

Diploma Supplement

1. Holder of the Qualification

1.1 Family name(s)

1.2 First name(s)

1.3 Date of Birth (day, month, year)

1.4 Place of Birth

1.5 Country of Birth

2. Qualification

2.1 Name of Qualification

Qualification
Abbreviated

Name of Title

Title Abbreviated

2.2 Main Field(s) of Study

2.3 Institution Awarding the
Qualification

Department of

Status (Type/Control)

2.4 Institution

Administering Studies

Status (Type/Control)

2.5 Language of

Master of Public Administration**MPA****(same)****Public Administration****Kassel University****Economics****University/State Institution****(same)****(same)****German**

Instruction/
Examination

3. Level of Qualification

3.1 Level of Qualification

3.2 Official Length of
Program

3.3 Access Requirement(s)

Graduate/second degree

120 Credits (36 months)

**Bachelor degree (180 ECTS) or equivalent in Public Administration;
minimum a ,D' grade of the average assessment of the final certificate
(satisfactory 3.0).**

Diploma Supplement

**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**

4. Contents and Results Gained

4.1 Mode of Study

Part-time

4.2 Program Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

120 Credits according to the European Credit Transfer System (ECTS):
 – 7 compulsory modules (68 Credits)
 – 3 optional modules (34 Credits)
 – Master thesis and disputation (18 Credits)

The Master program is designed as an interdisciplinary approach. The Graduates are qualified to plan, manage and investigate different systems of administration.

4.3 Program Details

**Master program with research orientated profile:
 modules are based on a wide range of thematic fields:
 In detail see Master Certificate.**

4.4 Grading Scheme

1 = very good; 2 = good; 3 = satisfactory; 4 = sufficient; 5= fail

4.5 Overall Classification

A the best 10%
B the next 25%
C the next 30%
D the next 25%
E the next 10%

5. Function of the Qualification

Diploma Supplement

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

6. Additional Information

6.1 Additional Information

6.2 Further Information Sources

Institution: www.uni-kassel.de

Program: <http://www.mpa.uni-kassel.de/>

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [date]

Prüfungszeugnis vom [date]

Transcript of Records vom [date]

8. Information on the German National Higher Education System¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

– *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

– *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

– *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

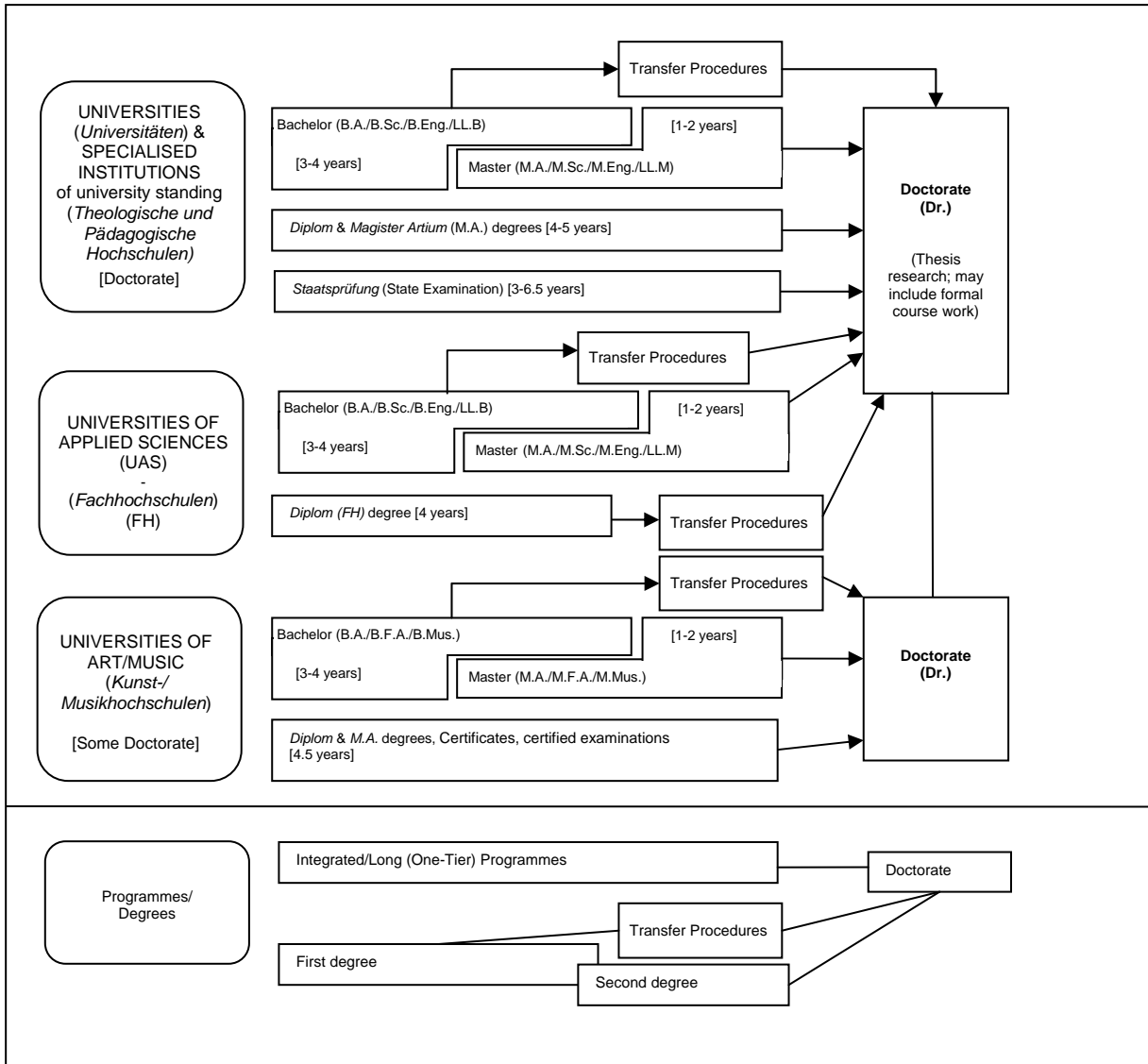
For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).³ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁴

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

Diploma Supplement



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁵ First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁶ Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study

programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

– Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

– Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

– Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse

Diploma Supplement

in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene*

Hochschulreife) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude. Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

²*Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational

Diploma Supplement

programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

³Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

⁴“Law establishing a Foundation ‘Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany’”, entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation “Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany” (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

⁵ See note No. 4.

⁶ See note No. 4.

**Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Nanostrukturwissenschaften des Fachbereiches
Mathematik und Naturwissenschaften der Universität Kassel vom 14.4.2010**

Inhalt

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade, Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn
- § 4 Prüfungsausschuss
- § 5 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen

II. Masterabschluss

- § 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 7 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 8 Masterarbeit, Kolloquium
- § 9 Bildung und Gewichtung der Note

III. Übergangs- und Schlussbestimmungen

- § 10 Übergangsbestimmungen
- § 11 In-Kraft-Treten

Anlagen

- Modulhandbuch Master Nanostrukturwissenschaften
- Studienplan Master Nanostrukturwissenschaften
- Diploma Supplement Master Nanostrukturwissenschaften

I. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Nanostrukturwissenschaften des Fachbereichs Mathematik und Naturwissenschaften enthält ergänzende Regelungen zu den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

- (1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Master of Science“ (M. Sc.) durch den Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften verliehen.
- (2) Der Masterstudiengang Nanostrukturwissenschaften ist vom Profiltyp als forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma-Supplement.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn

- (1) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt einschließlich Masterarbeit und Masterkolloquium vier Semester.
- (2) Im Masterstudium müssen 120 Credits erlangt werden, davon 30 Credits für das Abschlussmodul bestehend aus Masterarbeit und Masterkolloquium.
- (3) Das Studium kann zum Sommer- und Wintersemester begonnen werden.

§ 4 Prüfungsausschuss

- (1) Die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten trifft der Prüfungsausschuss Nanostrukturwissenschaften.
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören an
 - a) drei Professorinnen oder Professoren (jeweils einer/eine aus den Instituten Chemie, Physik und Biologie)
 - b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter,
 - c) eine Studierende oder ein Studierender des Masterstudiengangs.

§ 5 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen

- (1) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage
 - schriftliche Prüfung (30 bis 180 Minuten),

- mündliche Prüfung (15 bis 60 Minuten),
- Seminarvortrag
- Praktikumsbericht.

Näheres regelt das Modulhandbuch.

(2) Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ bewertet werden.

(3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungsleistungen, so können die mit „nicht ausreichend“ bewerteten Teilprüfungsleistungen zweimal wiederholt werden.

(4) Modulprüfungsleistungen können im Einvernehmen mit den Prüfern bzw. den Prüferinnen in englischer oder in einer anderen Sprache erbracht werden.

II. Masterabschluss

§6 Zulassung zum Masterstudium

- (1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer
- a) die Bachelorprüfung im Studiengang Nanostrukturwissenschaften der Universität Kassel bestanden hat oder
 - b) einen fachlich gleichwertigen Abschluss einer anderen Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und 180 Credits erworben hat und
 - c) mindestens die Note „Befriedigend“ nachweist und die Anforderungen gem. Abs. 2 erfüllt.
- (2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 b) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Nanostrukturwissenschaften entsprechen.
- (3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Absatz 2 wird in der Regel aufgrund eines Auswahlgesprächs von 30 Minuten Dauer festgestellt. Für das Auswahlgespräch bestellt der Prüfungsausschuss drei Professorinnen oder Professoren, jeweils einer/eine aus den Instituten Chemie, Physik und Biologie. Auf das Auswahlgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen oder das Fehlen der Voraussetzungen bereits aufgrund der schriftlichen Bewerbungsunterlagen durch den Prüfungsausschuss festgestellt wird.
- (4) Fehlen der Bewerberin oder dem Bewerber Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium gem. Absatz 2, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Anmeldung der Masterarbeit die fehlenden Kenntnisse durch erfolgreiches Absolvieren bestimmter Module aus dem Studiengang Bachelor Nanostrukturwissenschaften im Umfang von maximal 60 Credits nachgewiesen werden.

§ 7 Prüfungsteile des Masterabschlusses

- (1) Der Masterabschluss besteht aus den Modulprüfungen der in Absatz 2 aufgeführten Module, der Wahlpflichtmodule gem. Absatz 3 sowie der Masterarbeit einschließlich Kolloquium gem. § 8.
- (2) Das Bestehen aller Modulprüfungen in den Pflichtmodulen im Umfang von insgesamt 86 Credits ist nachzuweisen. Eines der Module NMP 1, NMP 2 und NMP 3 kann auf Antrag vom Prüfungsausschuss erlassen werden und stattdessen durch Wahlpflichtmodule ersetzt werden.

NMP 1	Nanostrukturchemie	12 c
NMP 2	Nanostrukturphysik	12 c

NMP 3	Nanostrukturbiologie	12 c
NMP 4	Fortgeschrittene Methoden der Nanostrukturanalyse	5 c
NMP 5	Einführungsprojekt Forschungsphase	13 c
NMP 6	Masterarbeit	30 c

In den Pflichtmodulen sind 20 Credits für integrierte Schlüsselkompetenzen ausgewiesen.

(3) 36 Credits sind aus folgenden Wahlpflichtmodulen zu erbringen:

NMW 1	Vertiefung Physikalische Chemie	6 c
NMW 2	Fortgeschrittene Quantenmechanik	8 c
NMW 3	Angewandte Halbleiterphysik	6 c
NMW 4	Halbleiterlaser	6 c
NMW 5	Ultrakurze Laserpulse	3 c
NMW 6	Dünne Schichten und Physik mit Synchrotronstrahlung	3 c
NMW 7	Oberflächenphysik	3 c
NMW 8	Biochemie II	4 c
NMW 9	Sinnesphysiologie	5 c
NMW 10	Forschungspraktikum Metallorganische Chemie	6 c
NMW 11	Forschungspraktikum Molekulare Materialien	6 c
NMW 12	Forschungspraktikum Mesoskopische Systeme	6 c
NMW 13	Forschungspraktikum Mikrobiologie	6 c / 12c
NMW 14	Forschungspraktikum Molekulare Methoden	6 c / 12c
NMW 15	Forschungspraktikum Molekulare Aspekte der Tierphysiologie	6 c / 12c
NMW 16	Forschungspraktikum Zellbiologie	6 c / 12c
NMW 17	Forschungspraktikum Genetik	6 c / 12c
NMW 18	Forschungspraktikum Biochemie	6 c / 12c
NMW 19	Forschungspraktikum Biophysik	6 c / 12c
NMW 20	Forschungspraktikum Nano-Physik	6 c
NMW 21	Forschungspraktikum Ultrakurzzeitlaserpulse	6 c

In den Wahlpflichtmodulen sind 27 Credits für integrierte Schlüsselkompetenzen ausgewiesen. Fachlich gleichwertige Module des eigenen oder anderer Fachbereiche können für den Wahlpflichtbereich angerechnet werden.

§ 8 Masterarbeit, Kolloquium

(1) Masterarbeit und Masterkolloquium bilden das Abschlussmodul. Für dieses Modul werden 30 Credits vergeben, davon 28 Credits für die Masterarbeit und 2 Credits für das Kolloquium.

(2) Das Thema der Masterarbeit wird frühestens nach Abschluss des Moduls „Einführungsprojekt Forschungsphase“ auf Antrag ausgegeben. Das Thema der Masterarbeit baut inhaltlich auf das Modul „Einführungsprojekt Forschungsphase“ auf. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt sechs Monate und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas.

(3) Das Thema der Masterarbeit kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Drittels der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Monate verlängert.

(5) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei schriftlichen, gebundenen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben. Die Masterarbeit kann im Einvernehmen mit den Betreuern in englischer oder einer anderen Sprache erbracht werden.

(6) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Abschluss-Kolloquiums vorzustellen. An dem Kolloquium nehmen außer der Kandidatin oder dem Kandidaten der Erstgutachter und ein Beisitzer teil. Das Kolloquium soll frühestens vier Monate nach Beginn der Masterarbeit und spätestens zwei Monate nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen. Die Dauer beträgt für das Kolloquium maximal 60 Minuten. Das Kolloquium kann zweimal wiederholt werden.

§ 9 Bildung und Gewichtung der Note

Bei der Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung gehen die Noten aller eingebrachter Module mit einem Gewicht entsprechend ihrer Anzahl von Credits ein. Das Modul „Masterarbeit“ wird mit der doppelten Anzahl seiner Creditpunkte gewichtet. Dabei wird die Masterarbeit mit 80 % und das Kolloquium mit 20 % gewichtet.

III. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 10 Übergangsbestimmungen

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die nach dem Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung das Studium im Masterstudiengang Nanostrukturwissenschaften der Universität Kassel aufnehmen.

(2) Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung das Studium im Diplomstudiengang „Nanostrukturwissenschaft – Nanostructure and Molecular Sciences“ der Universität Kassel aufgenommen und das Diplom noch nicht abgeschlossen haben, werden während einer Übergangsfrist bis zum 31. März 2017 nach der bisher gültigen Diplomprüfungsordnung geprüft.

(3) Auf Antrag werden Studierende gemäß Abs. 2 nach dieser Prüfungsordnung geprüft. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Anrechnung äquivalenter Studienbegleitender Prüfungsleistungen nach der auslaufenden Prüfungsordnung.

§ 11 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 23. Juni 2010

Der Dekan des Fachbereichs Mathematik und Naturwissenschaften
Prof. Dr. Friedrich W. Herberg

Sem	Studienplan M. Sc. Nanostrukturwissenschaften																																Summe Credits
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	
4	Masterarbeit																													30	30		
3	Einführungsprojekt Forschungsphase												13	Wahlmodule															18	31			
2	Nanostrukturchemie					12	Nanostrukturphysik					12	Nanostrukturbiologie					12	Wahlmodule										12	30			
1	Nanostrukturchemie					12	Nanostrukturphysik					12	Nanostrukturbiologie					12	Nanostrukturanalyse			5	Wahlmodul						6	29			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	120

Modultypus
Pflicht
Wahlpflicht
Mastermodul

Modulhandbuch

für den Studiengang

Master of Science Nanostrukturwissenschaften

Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften

Universität Kassel

Übersicht Studienziele und Lernergebnisse

Fachübergreifende Studienziele des Masters in Nanostrukturwissenschaften

- Studierende werden an die aktuelle internationale Forschung in den Nanostrukturwissenschaften herangeführt. Absolventen können in ausgewählten Spezialgebieten aktiv in Forschung und Entwicklung tätig werden.
- Die Studierenden werden befähigt, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten und ein Forschungsprojekt aus den Nanostrukturwissenschaften eigenständig umzusetzen.
- Absolventen sind in der Lage, in ihrer beruflichen Tätigkeit eine leitende Position zu übernehmen und mit einem interdisziplinär zusammengesetzten Team komplexe Fragestellungen aus den Nanostrukturwissenschaften zu analysieren und zu lösen.
- Sie können Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit unter Hinzuziehung aktueller internationaler Literatur in den fachlichen Zusammenhang richtig einordnen
- Aufgrund ihres breiten naturwissenschaftlichen Grundlagenwissens, ihrer vielfältigen praktischen Fähigkeiten und ihrer Schlüsselkompetenzen können Absolventen in verschiedenen Berufsfeldern tätig werden.
- Absolventen des Masterstudiengangs Nanostrukturwissenschaften handeln wissenschaftlich verantwortungsvoll und sind sich der Folgen ihrer Tätigkeit für Umwelt und Gesellschaft bewusst.
- Absolventen sind prinzipiell in der Lage eine Promotion mit einer Fragestellung aus den Nanostrukturwissenschaften zu beginnen.

Fachliche Kenntnisse des Masters in Nanostrukturwissenschaften

- Studierende vertiefen ihre theoretischen und analytisch-methodischen Kompetenzen in für die Nanostrukturwissenschaften relevanten Fachgebieten.
- Sie erweitern und festigen ihr breit angelegtes naturwissenschaftliches Basiswissen aus dem Bachelorstudium und legen das Fundament für eine weitergehende wissenschaftliche Spezialisierung.
- In ausgewählten Spezialgebieten der Nanostrukturwissenschaften lernen sie exemplarische Anwendungs- und Forschungsfelder kennen.
- Während der Forschungsphase (Masterarbeit und vorbereitende Module) arbeiten sich die Studierenden in ein Spezialgebiet umfassend ein, so dass sie aktiv an der aktuellen internationalen Forschung auf diesem Sektor teilnehmen können.
- Masterabsolventinnen und -absolventen der Nanostrukturwissenschaften verfügen inhaltlich und methodisch in der Regel über ausreichend fundiertes theoretisches Wissen und praktische Erfahrung, um in eine Promotionsphase eintreten zu können.

Fertigkeiten und Kompetenzen des Masters in Nanostrukturwissenschaften

- 1) Studierende haben ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse vertieft und gezielt auf Fragestellungen aus den Nanostrukturwissenschaften angewendet.
- 2) Sie haben sich auf einem Spezialgebiet der Nanostrukturwissenschaften eingearbeitet, so dass sie Anschluss an die aktuelle, internationale Forschung finden können.
- 3) Sie haben ihr Wissen beispielhaft auch an komplexen Problemen in den Nanostrukturwissenschaften eingesetzt, um diese auf einer wissenschaftlichen Basis zu analysieren, zu formulieren und möglichst weitgehend zu lösen.

- 4) Sie sind in der Lage, zur Lösung komplexer, interdisziplinärer Probleme aus den Nanostrukturwissenschaften Experimente zu planen, aufzubauen, durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren.
- 5) Neben fachübergreifenden Methoden-, Organisations- und Kommunikationskompetenzen besitzen die Studierenden auch extradisziplinäres Fachwissen in relevanten Wissensgebieten. Diese Schlüsselqualifikationen wurden integriert in Fachlehrveranstaltungen (insbesondere den Forschungsmodulen) und über zentrale, fachbereichsübergreifende Angebote der Hochschule erworben.
- 6) Sie haben in der einjährigen Forschungsphase die Fähigkeit erworben, sich in ein beliebiges Spezialgebiet aus dem Bereich Nanostrukturwissenschaften einzuarbeiten, die aktuelle internationale Fachliteratur hierzu zu recherchieren und zu verstehen, Experimente auf diesem Gebiet zu konzipieren und durchzuführen, die Ergebnisse im Lichte der verschiedensten Phänomene einzuordnen und Schlussfolgerungen für technische Entwicklungen und den Fortschritt der Wissenschaft daraus zu ziehen.
- 7) Sie haben in der Forschungsphase erlernt, in einem interdisziplinär tätigen Team zu arbeiten, über die Grenzen der einzelnen Teildisziplinen hinweg zu kommunizieren und Lösungen zu finden, die auf Erkenntnissen mehrerer Teildisziplinen beruhen.
- 8) Sie sind in der Lage, auch außerhalb des im Masterstudium vertieften Spezialgebietes beruflich tätig zu werden und dabei ihr naturwissenschaftliches Grundwissen zusammen mit den erlernten wissenschaftlichen Methoden und Problemlösungsstrategien einzusetzen.
- 9) Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte und eigene Forschungsergebnisse im Kontext der aktuellen internationalen Forschung umfassend zu diskutieren und in schriftlicher (Masterarbeit) und mündlicher Form (Vortrag mit freier Diskussion) darzustellen.
- 10) Sie sind sich ihrer Verantwortung gegenüber der Wissenschaft und möglicher Folgen ihrer Tätigkeit für Umwelt und Gesellschaft bewusst. Sie handeln gemäß den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis (Vgl. Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1998).

Modulübersicht**Pflichtmodule**

NMP 1	Nanostrukturchemie	12 c
NMP 2	Nanostrukturphysik	12 c
NMP 3	Nanostrukturbiologie	12 c
NMP 4	Fortgeschrittene Methoden der Nanostrukturanalyse	5 c
NMP 5	Einführungsprojekt Forschungsphase	13 c
NMP 6	Masterarbeit	30 c
Summe	(davon 20 c für integrierte Schlüsselkompetenzen)	84 c

Wahlpflichtmodule (Daraus sind Module im Umfang von mindestens 34 c zu wählen.)

NMW 1	Vertiefung Physikalische Chemie	6 c
NMW 2	Fortgeschrittene Quantenmechanik	8 c
NMW 3	Angewandte Halbleiterphysik	6 c
NMW 4	Halbleiterlaser	6 c
NMW 5	Ultrakurze Laserpulse	3 c
NMW 6	Dünne Schichten und Physik mit Synchrotronstrahlung	3 c
NMW 7	Oberflächenphysik	3 c
NMW 8	Biochemie II	4 c
NMW 9	Sinnesphysiologie	5 c
NMW 10	Forschungspraktikum Metallorganische Chemie	6 c
NMW 11	Forschungspraktikum Molekulare Materialien	6 c
NMW 12	Forschungspraktikum Mesoskopische Systeme	6 c
NMW 13	Forschungspraktikum Mikrobiologie	6 bzw. 12 c
NMW 14	Forschungspraktikum Molekulare Methoden	6 bzw. 12 c
NMW 15	Forschungspraktikum Molekulare Aspekte der Tierphysiologie	6 bzw. 12 c
NMW 16	Forschungspraktikum Zellbiologie	6 bzw. 12 c
NMW 17	Forschungspraktikum Genetik	6 c
NMW 18	Forschungspraktikum Biochemie	12 c
NMW 19	Forschungspraktikum Biophysik	6 bzw. 12 c
NMW 20	Forschungspraktikum Nano-Physik	6 c
NMW 21	Forschungspraktikum Ultrakurzzeitlaserpulse	6 c
Summe	(27 c von maximal 152 c sind integrierte Schlüsselkompetenzen)	36 c

Gesamt		120 c
---------------	--	--------------

NMP 1 Nanostrukturchemie

Modulbezeichnung:	Nanostrukturchemie
ggf. Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Nanostrukturen aus chemischer Sicht I Vorlesung Nanostrukturen aus chemischer Sicht II Praktikum Nanostrukturen aus chemischer Sicht Praktikum Synthesechemie II Seminar Synthesechemie II
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortliche:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Pflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesungen 3+3×1 SWS Praktika 1+7 SWS Seminar 1 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 225h Selbststudium: 135h Summe: 360h
Kreditpunkte:	12 Credits (davon 1 Credit für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Chemie unter besonderer Berücksichtigung des interdisziplinären wissenschaftlichen Paradigmas der Nanostrukturwissenschaften
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen:	<p>Vorlesungen: Erwerb vertiefter Kenntnisse im Bereich der Chemie nanostrukturierter Systeme Zu erlangende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Verständnis der Chemie nanostrukturierter Systeme • fundierte Kenntnis wesentlicher Strategien zur Erzeugung von Nanostrukturen nach dem bottom-up-Prinzip • Kenntnis über aktuelle chemiebezogene Forschungsarbeiten zu nanostrukturierten Systemen und Anwendungsbereichen <p>Praktika: Synthese, Isolierung und Charakterisierung chemischer Nanostrukturen und/oder deren Vorläufer Zu erlangende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Planung und Durchführung anspruchsvoller chemischer Experimente zur Bearbeitung komplexer Probleme und Fragestellungen mit Relevanz zur Nanostrukturwissenschaft • Zielgerichtete Anwendung wesentlicher Strategien zur Erzeugung von Nanostrukturen nach dem bottom-up-Prinzip • Fähigkeit zur Entwicklung und Ausführung von Strategien zur Analyse chemisch generierter Nanostrukturen mit fachübergreifenden Methoden • Fähigkeit zum selbständigen Erwerb von Kenntnissen über aktuelle Forschungsarbeiten zu nanostrukturwissenschaftlichen Themen und Anwendungsbereichen <p>Seminar: Kenntnisse über aktuellste Forschungsarbeiten zu modernen</p>

	<p>nanostrukturwissenschaftlichen Themen mit Chemiebezug</p> <p>Zu erlangende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur prägnanten Darstellung selbst erzielter Ergebnisse in wissenschaftsüblicher Form • Fähigkeit zur kritischen Würdigung selbst erzielter Ergebnisse vor dem Hintergrund des aktuellen Stands der Wissenschaft und Technik • Fähigkeit zum fachlichen Disput
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<p>Erwerb fachbezogener Kommunikationskompetenz durch Peer-orientierte Präsentation und fachliche Diskussion selbst erzielter Ergebnisse (Seminar)</p> <p>Erwerb fachübergreifender Kommunikationskompetenz und transdisziplinärer Teamfähigkeit durch entsprechende projektbezogene Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen (Praktikum)</p>
Inhalt:	<p>Vorlesung Nanostrukturen aus chemischer Sicht I</p> <p>Zwischenmolekulare Kräfte, der hydrophobe Effekt, Dipolwechselwirkungen; Kräfte zwischen Kolloidteilchen; Grundlagen der DLVO-Theorie; Flockung und Kristallisation von Kolloiden; Assoziationskolloide, Oberflächenaktivität, Mizellbildung; höhere Mesophasen; Ternäre und quaternäre Systeme, Mikroemulsionen, Makroemulsionen, Schäume; Templatetechniken mit Tensiden; Polymere, Bauprinzip, Synthesemethoden; radikalische Polymerisation, Kettenwachstumsreaktionen, Mechanismen und Kinetik; anionische, kationische und koordinative Polymerisation; Stufenwachstumsreaktionen; Eigenschaften flüssiger Kolloidsysteme, Polymerlösungen und Polymerschmelzen, Phasendiagramm und Entmischungsmechanismen, Strukturen von Blockcopolymeren; osmotische Eigenschaften, rheologische Eigenschaften, nicht-newtonsche Flüssigkeiten.</p> <p>Praktikum Nanostrukturen aus chem. Sicht I</p> <p>Praktikum mit Versuchen zum Themengebiet Kolloide und Grenzflächen</p> <p>Vorlesung Nanostrukturen aus chemischer Sicht IIa:</p> <p>Supramolekulare Chemie: Einführung: nichtkovalente Wechselwirkungen, Bestimmung von Bindungswechselwirkungen, H-Brücken als Bindungsmotiv, Molekulare Erkennung, Rezeptordesign, Supramolekulare Erkennung in wässrigen Systemen, Artificial Enzymes, Nanocarrier-Systeme, Molekulare Drähte</p> <p>Vorlesung Nanostrukturen aus chemischer Sicht IIb:</p> <p><u>Kolloidales Verhalten:</u> Brownsche Teilchenbewegung, Lichtstreuung, Anwendungen der DLVO-Theorie, Oberflächenladung, Zetapotential, Ladungsdichte, Koagulation, Stabilität von Kolloiden</p> <p><u>Anorganische Kolloide:</u> Natürliche Kolloide, Dispergierung (Top-down-Verfahren), Aufbaureaktionen (Bottom-up-Verfahren), Umsetzung in der Gasphase, großtechnische Nanomaterialien</p> <p><u>Sol-Gel-Prozesse</u></p> <p>Mehrschichtige Nanomaterialien: Core-Shell-Systeme</p> <p>Exkursion</p> <p>Vorlesung Nanostrukturen aus chemischer Sicht IIc:</p> <p>Wirt-Gast-Chemie: Prinzipien; Wirte für Kationen / Anionen / Anionen</p>

	<p>und Kationen / Zwitterionen / Neutalmoleküle Selbstassemblierung und -organisation: Grundlagen und Prinzipien; koordinative Selbstassemblierung: Rotaxane, Catenane, molekulare Knoten, Containermoleküle; Koordinationspolymere (engl. metal organic frameworks, MOFs); selbstassemblierende Monolagen (engl. self-assembly monolayers, SAMs); laterale SAM-Nanostrukturierung (Mikrokontaktdruck, engl. microcontact printing, μ-CP; Federhalter-Nanolithographie, engl. dip-pen nanolithography)</p> <p>Praktikum Synthesechemie II: Intensiv betreute Mitarbeit an einem nanostrukturwissenschaftlich relevanten Forschungsthema in einem chemischen Fachgebiet nach Absprache</p>
Studienleistung	Durchführung der vorgesehenen Versuche, mit Kolloquien vor und nach den Versuchen
Prüfungsleistung	Klausur (3 Stunden) über Vorlesungsinhalte und Praktikumsprotokoll nach den Kriterien wissenschaftlicher Dokumentation (1:1 gewichtet)

NMP 2 Nanostrukturphysik

Modulbezeichnung:	Nanostrukturphysik
ggf. Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Nanostrukturphysik Praktikum Nanostrukturphysik
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortliche:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Pflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 6 SWS Praktikum 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit Vorlesung: 15 x 6h = 90h Selbststudium Vorlesung: 90h Präsenzzeit Praktikum: 4 x 16h = 64h Vor und Nacharbeit Praktikum: 116h Summe: 360 h
Kreditpunkte:	12 Credits (davon 4 Credits für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Physik unter besonderer Berücksichtigung interdisziplinären wissenschaftlichen Paradigmas der Nanostrukturwissenschaften
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen:	<p>Vorlesung</p> <p>Vertieftes Verständnis der Physik nanostrukturierter Systeme Kenntnis der wesentlichen Herstellungs- und Charakterisierungsmethoden von Nanostrukturen Kenntnis über aktuelle Forschungsarbeiten zu nanostrukturierten Systemen und Anwendungsbereichen</p> <p style="text-align: center;">Praktikum</p> <p>Durchführung anspruchsvoller wissenschaftlicher Experimente zu fortgeschrittenen physikalischen Themen Auswertung von Messwerten, Berechnung physikalischer Größen aus den Messwerten und Berechnung des Fehlers für die Messergebnisse. Kenntnis der Vorgehensweise bei systematischer Planung, Durchführung Protokollierung und Auswertung von physikalischen Messungen.</p>
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<p>Vertiefung der Fähigkeit zur selbstständigen Einarbeitung in kompliziertere physikalische Sachverhalte in Hinblick auf die praktische Anwendung in einem Experiment.</p> <p>Erlernen des sicheren und kompetenten Arbeitens im physikalischen Labor.</p> <p>Teamfähigkeit</p> <p>Einblick in die Arbeitsweise eines experimentell arbeitenden Naturwissenschaftlers im Bereich Physik (nicht selbstständig forschend).</p> <p>Vertiefung der Fähigkeit zur Dokumentation von komplizierteren Experimenten und deren Ergebnissen.</p> <p>Vertiefung der Fähigkeit zur schriftlichen Präsentation eigener experimenteller Ergebnisse unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten.</p>
Inhalt:	Vorlesung

	<p>Einführung in die Physik nanostrukturiertes Systeme Überblick über physikalische Herstellungsverfahren (z.B. Lithographie- und Selbstorganisationsverfahren) Überblick über Charakterisierungsverfahren der Nanostrukturtechnologie Grundlegende elektronische, optische, thermische und mechanische Eigenschaften von Nanostrukturen Quantenmechanische Betrachtungsweise von nanostrukturierten Systemen Fortschrittliche Nanostrukturierungs- und Herstellungsverfahren mit Beispielen aus der aktuellen Literatur Mögliche Beispiele von zu besprechenden Nanostrukturen: Nanopartikel, Fullerene, Nanotubes, Halbleiterquantenpunkte, etc. Mögliche Beispiele von zu behandelnden Anwendungen: Farbgebung mit Nanokolloiden, Einzelelektronentransistor, Quanteneffektbauelemente, Quantenpunktlaser, Photonische Kristalle, Einzelphotonenquellen, etc.</p> <p>Praktikum 4 Versuche, beispielsweise zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakterisierung von nanostrukturierten Oberflächen mit Rasterelektronen- und Rasterkraftmikroskopie (z.B. Halbleiterquantenpunktstrukturen) • Optische Charakterisierung von Halbleiternanostrukturen mittels Tieftemperatur-Photolumineszenz- und Absorptionsspektroskopie • Untersuchung der Transporteigenschaften von nanostrukturierten Halbleiterdioden (z.B. Doppelbarrieren-Tunneldiode). • Nanostrukturierung z.B. mit hochauflösender Elektronenstrahlolithographie und Trockenätzverfahren oder mit Rastertunnelverfahren. • Röntgenbeugung an nanostrukturierten Materialien, wie z.B. kurzperiodige Halbleiterübergitterstrukturen oder nanokristalline Diamantschichten.
Studienleistung	Durchführung und schriftliche Auswertung von vier Versuchen (i. allg. in Englisch); Mündliche Befragung zu jedem Versuch durch Versuchsbetreuer (i. allg. in Englisch).
Prüfungsleistung	Klausur (2–3 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 min) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMP 3 Nanostrukturbiologie

Modulbezeichnung:	Nanostrukturbiologie
ggf. Lehrveranstaltungen:	Nanostrukturen aus biologischer Sicht I (V, 2 SWS) Nanostrukturen aus biologischer Sicht II (V, 2 SWS) Praktikum
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Pflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 4 SWS Praktikum 6 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit Vorlesungen: 60h Präsenzzeit Praktikum: 90h Selbststudium: 210h Summe: 360h
Kreditpunkte:	12 Credits (davon 2 Credits für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Chemie und Biologie unter besonderer Berücksichtigung des interdisziplinären wissenschaftlichen Paradigmas der Nanostrukturwissenschaften
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen:	Erlangung vertiefter Kenntnisse über polymerisierende Proteine und molekulare Motoren zur Erweiterung des Grund- und Lehrbuchwissens. Erkenntnis über Möglichkeiten sowie Vor- und Nachteile verschiedener Präparations- und Manipulationsmethoden von Nukleinsäuren und Proteinen Überblick über Methoden zur Untersuchung biologischer Nanostrukturen Einblicke in zelluläre Funktionsnetzwerke Einblicke in den Zusammenhang zwischen Struktur und Funktion Kenntnisse über Selbst-Organisation von Molekülen auf der Nanoskala Kenntnisse über Ionenkanäle und Rezeptoren erregbarer Membranen Verständnis von Signaltransduktionskaskaden Aneignung elektrophysiologischer Techniken Einblick in neurophysiologische Fragestellungen
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Aneignung von Fachliteratur Fähigkeit zum analytischen Denken schulen Kritikfähigkeit ausbilden
Inhalt:	Vorlesungen: Funktion von Nervenzellen Struktur und Funktion von Ionenkanälen Signaltransduktionskaskaden erregbarer Membranen Synaptische Übertragung Informationsverarbeitung im Gehirn Methoden und Anwendungen zur Präparation biologischer Materialien Molekulare Manipulation funktioneller zellulärer Komponenten in vivo und in vitro Methoden zur Untersuchung biologischer Nanostrukturen Assembly bakterieller Flagellen und Pili; Neues zu polymerisierenden Proteinen des bakteriellen und eukaryontischen Cytoskeletts; Engineering

	<p>an Schritt- und Drehmotoren. Nano-Oberflächen und deren Funktion im Tier- und Pflanzenreich Moleküle mit besonderen Eigenschaften Selbst-Organisation im Nano-Bereich</p> <p style="text-align: center;">Praktikum</p> <p>je nach Schwerpunkt ein Forschungspraktikum aus den Wahlmöglichkeiten der Biologie im Umfang von 6 credits (Wahlmodule NMW 13-19) mit den Inhalten lt. dortiger Modulbeschreibung</p>
Studienleistung	Praktikumsbericht
Prüfungsleistung	Zwei Klausuren zu je 45 min.

NMP 4 Fortgeschrittene Methoden der Nanostrukturanalyse

Modulbezeichnung:	Fortgeschrittene Methoden der Nanostrukturanalyse
ggf. Lehrveranstaltungen:	Ringvorlesung
Semester:	1. Semester
Modulverantwortlicher:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Pflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 4h x 15 = 60h Selbststudium: 90h Summe: 150h
Kreditpunkte:	5 Credits
Inhaltliche Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Physik, Chemie und Biologie unter besonderer Berücksichtigung interdisziplinären wissenschaftlichen Paradigmas der Nanostrukturwissenschaften
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Einschreibung in den Studiengang: M. c. in Nanostrukturwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen:	Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden Kenntnisse der modernen spektroskopischen und analytischen Verfahren erwerben. Für die wichtigsten analytischen Techniken werden die physikalischen und apparatetechnischen Grundlagen thematisiert. Die instrumentelle Anwendung zur Untersuchung an/organischer, nanoskaliger Systeme sowie nanostrukturierter Oberflächen wird aufgezeigt. Im Sinne einer vergleichenden Analytik werden die spezifischen Vor- und Nachteile besprochen sowie die Kenntnisse durch Übung an praktischen Beispielen gefestigt. Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls in der Lage sein, über elementare Begriffe der behandelten Charakterisierungsmethoden fachlich zu diskutieren und weiterhin sollen sie die erlernten Verfahren sicher im Bereich der Nanostrukturwissenschaften einzusetzen wissen.
Inhalt:	Massenspektrometrie: Instrumentelle Grundlagen, Ionenquellen, Analysatoren, Detektoren, Fragmentierungsregeln und Auswertung von Massenspektren NMR-, ESR- und IR-Spektroskopie: Grundlagen der Spektroskopie, Auswertung von Spektren Kristallstrukturanalyse: Grundlagen, Röntgenbeugung an Pulvern und Einkristallen, Neutronenbeugung Transmissions-Elektronenmikroskopie Raster-Kraftmikroskopie Raster-Elektronenmikroskopie Raster-Tunnelmikroskopie: Experimenteller Aufbau, Möglichkeiten und Grenzen der Methode, richtige Interpretation von STM-Bildern, Rastertunnelspektroskopie (STS)
Studienleistungen	
Prüfungsleistungen:	Klausur (1–2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 min) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMP 5 Einführungsprojekt Forschungsphase

Modulbezeichnung:	Einführungsprojekt Forschungsphase
ggf. Lehrveranstaltungen:	Einzelbetreuung im Forschungslabor
Semester:	Ab 3. Semester
Modulverantwortliche:	Studiendekan
Dozent:	Die Dozenten des Fachbereichs Naturwissenschaften
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung z. Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Pflichtmodul
Lehrform / SWS:	Einzelbetreuung im Forschungslabor, ganztags
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 450 Stunden
Kreditpunkte:	15 Credits (davon 3 Credits für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltl. Voraussetzungen:	Zwei Vertiefungsmodule aus NMP1, NMP2, NMP3
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen:	Erwerb der Fähigkeit sich in ein Spezialgebiet der aktuellen, internationalen physikalischen Forschung einzuarbeiten. Erwerb der Fähigkeit die aktuelle internationale Fachliteratur für das Spezialgebiet zu recherchieren und zu verstehen. Erwerb der Fähigkeit ein eigenes Forschungsprojekt zu konzipieren. Fähigkeit die Voraussetzungen für das Gelingen eines eigenen Projektes zu schaffen.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Verbesserung der eigenen Lern- und Arbeitstechniken Ausbau der Teamfähigkeit Kommunikationsfähigkeit in deutsch und englisch internationale und interkulturelle Erfahrung Zeitmanagement Handeln nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis Gewinnung der Überzeugung, dass es möglich ist, sich auf der Basis des erworbenen breiten naturwissenschaftlichen Wissens in ein beliebiges Spezialgebiet der Nanostrukturwissenschaften innerhalb weniger Monate soweit einzuarbeiten, dass eine Teilnahme an der aktuellen internationalen Forschung auf diesem Gebiet möglich ist.
Inhalt:	Einarbeitung in ein Spezialgebiet der aktuellen internationalen Forschung, das in einem der Fachgebiete im Fachbereich Naturwissenschaften vertreten ist. Vertiefung der Kenntnisse in den experimentellen und theoretischen Methoden eines Spezialgebiet der aktuellen internationalen Forschung, das in einem der Fachgebiete des Fachbereichs Naturwissenschaften vertreten ist. Konkrete Planung des eigenen Forschungsvorhabens in Zusammenarbeit mit dem Betreuer. Konstruktion und Beschaffung von benötigten Bauteilen, Materialien, etc. Durchführung von Vorexperimenten. Ggf. Einarbeitung in die Verfahren zur Modellierung und Simulation die zum Einsatz kommen sollen.
Studienleistungen	Forschungspraktisches Arbeiten
Prüfungsleistungen:	Seminarvortrag in englisch mit anschließender, wissenschaftlicher Diskussion (insgesamt 30–60 min)

NMP 6 Masterarbeit

Modulbezeichnung:	Masterarbeit
ggf. Lehrveranstaltungen:	Einzelbetreuung im Forschungslabor
Semester:	4. Semester
Modulverantwortliche:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Pflichtmodul
Lehrform / SWS:	Einzelbetreuung im Forschungslabor, ganztags
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 900 Stunden
Kreditpunkte:	30 Credits (davon 10 Credits für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Zwei Vertiefungsmodule aus NMP1, NMP2, NMP3 Einführungsprojekt Forschungsphase Mindestens 24 CP aus dem Wahlpflichtbereich
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen:	Erwerb der Fähigkeit Experimente oder theoretische Methoden in einem Spezialgebiet der Nanostrukturwissenschaften zu konzipieren und durchzuführen, die Ergebnisse im Lichte der verschiedensten möglichen Phänomene einzuordnen und Schlussfolgerungen für technische Entwicklungen und den Fortschritt der Wissenschaft daraus zu ziehen. Erwerb des notwendigen Durchhaltevermögens, um in Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit Fehlschlägen, unerwarteten Schwierigkeiten und Verzögerungen umzugehen und ggf. mit modifizierter Strategie dennoch zum Ziel zu kommen. Erwerb der Fähigkeit komplexe Sachverhalte und eigene Forschungsergebnisse im Kontext der aktuellen internationalen Forschung umfassend zu diskutieren und in schriftlicher (Masterarbeit) und mündlicher Form (Vortrag mit freier Diskussion) darzustellen.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Projektmanagement Ausbau der Teamfähigkeit Kommunikationsfähigkeit in deutsch und englisch internationale und interkulturelle Erfahrung Zeitmanagement Handeln nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis
Inhalt:	Durchführung eines Forschungsprojektes. Auswertung der gewonnenen Ergebnisse. Diskussion der Ergebnisse im Kontext der wiss. Literatur. Niederschrift eines wiss. Textes (Masterarbeit) über das Forschungsprojekt. Ausarbeitung eines wiss. Vortrags über das Projekt.
Studienleistungen	Forschungspraktisches Arbeiten
Prüfungsleistungen:	Masterarbeit und Masterkolloquium (ca. 45–60 min incl. wissenschaftlicher Diskussion, deutsch oder englisch) Das Masterkolloquium findet im Rahmen eines Arbeitsgruppen-seminars statt. Bei der Benotung der Masterarbeit wird neben der schriftlichen Leistung auch die mündliche Präsentation im Masterkolloquium berücksichtigt.

NMW 1 Vertiefung Physikalische Chemie

Modulbezeichnung:	Vertiefung Physikalische Chemie
ggf. Untertitel:	elektronische und optische Materialien
ggf. Lehrveranstaltungen:	Praktikum mit 3 Versuchen zum Schwerpunkt elektronische und optische Materialien Seminar zum Praktikum (2 SWS)
Semester:	2. Semester
Modulverantwortlicher:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	B. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul Lehramt L3 (Chemie): Wahlpflichtmodul Lehramt L4 (Chemie): Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum mit begleitendem Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 80h Selbststudium 100h Summe: 180h
Kreditpunkte:	6 Credits
Inhaltliche Voraussetzungen:	Gute Kenntnisse in physikalischer Chemie Modul NPM 4
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Dieses Praktikum vermittelt eine weitere Spezialisierung auf dem Gebiet elektronischer und optischer Materialien, insbesondere organischer Materialien. Im Seminar wird die Fähigkeit vermittelt, über die theoretischen Grundlagen und die Auswertung der Versuche zu diskutieren. Die Studierenden machen sich mit nanoskalierten organischen Schichtstrukturen vertraut, in denen organische Verbindungen halbleitende Eigenschaften zeigen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organische Elektronik ▪ Organische Halbleiter ▪ Organische Laser ▪ Organische Leuchtdioden ▪ Organische Solarzellen
Studienleistungen:	Durchführung und Protokollierung von drei Versuchen aus dem Bereich elektronische und optische Materialien, mit kurzen mündlichen Prüfungen (Kolloquien) vor und nach den Versuchen
Prüfungsleistungen:	Klausur (60 min.) zum Inhalt von Seminar und Praktikum

NMW 2 Fortgeschrittene Quantenmechanik

Modulbezeichnung:	Fortgeschrittene Quantenmechanik
ggf. Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung
Semester:	ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Studiendekan
Dozenten:	Prof. Dr. G. Pastor, Prof. Dr. M. Garcia, Prof. Dr. M. Lein, im Wechsel
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Wahlpflichtmodul M. Sc. in Physik, Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 4 SWS, Übung 2 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 6h x 15 = 90h Selbststudium: 150h Summe: 240h
Kreditpunkte:	8 Credits
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Beherrschung der Theorie nichtrelativistischer quantenmechanischer Phänomene, insbesondere hinsichtlich ihrer physikalischen Interpretation, des zugrundeliegenden mathematischen Formalismus und der Anwendung der wichtigsten Näherungsmethoden. Verständnis der Physik wechselwirkender Vielteilchensysteme. Herstellen des Bewusstseins über die Grenzen der nichtrelativistischen Quantenmechanik und über die Erweiterungen wie Feldquantisierung. Überblick über fortgeschrittene Methoden der Quantenmechanik und ihre Bedeutung für Fragestellungen aus den Nanostrukturwissenschaften.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Aus der Vielfalt von Beispielanwendungen statischer und zeitabhängiger Effekte sollen sowohl eine solide methodologische Basis als auch die quantenmechanische Intuition entwickelt werden, die eine reibungslose Fortsetzung des Studiums sichern, z.B., in Richtung Statistischer Physik, Festkörperphysik und anderer spezialisierter Forschungsgebiete.
Inhalt:	Symmetrien in der Quantenmechanik. Äquivalente Darstellungen. Gruppeneigenschaften. Zeitentwicklung. Parallele Versetzung. Impuls. Darstellung der Drehgruppe. Drehimpulsoperator. Parität. Polare und axiale Vektoren. Auswahlregeln. Zeitumkehrinvarianz. Kramers-Entartung. Zeitabhängige Störungstheorie. Wechselwirkungsbild. Dyson-Entwicklung. Konstante und harmonische Störungen. Resonanzbedingung. Fermis Goldene Regel. Photoelektrischer Effekt, Magnetische Resonanz. Linienverbreiterung. Bemerkungen zu Messprozessen. Stern-Gerlach-Experimente. Kohärente Spinsysteme. EPR-Paradoxon. Bell-Ungleichungen. Identische Teilchen. Symmetrie der Wellenfunktion. Fermionen und Bosonen. Austauschwechselwirkung. He-Atom. Zweite Quantisierung. Näherungsmethoden für Elektronensysteme. Hartree-Fock-Näherung. Post-Hartree-Fock-Methoden. Grundbegriffe der Dichtefunktional-Theorie. Quantentheorie der elektromagnetischen Strahlung. Kanonische Quantisierung. Photonen. Erzeuger und Vernichter. Licht-Materie-Wechselwirkung. Emission und Absorption. Streutheorie. Zeitunabhängiger Formalismus. Lippmann-Schwinger-

	Gleichung. Bornsche Näherung. Optisches Theorem. Zeitabhängiger Formalismus. Ausblick in die relativistische Quantenmechanik. Dirac-Gleichung. Relativistische Kovarianz. Nichtrelativistischer Limes. Das Wasserstoffatom.
Studienleistung	Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen,
Prüfungsleistung	Klausur (60–180 min) oder mündliche Prüfung (15–30 min)

NMW 3 Angewandte Halbleiterphysik

Modulbezeichnung:	Angewandte Halbleiterphysik
ggf. Kürzel:	Halbleiterphysik
ggf. Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung
Semester:	ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. J.P. Reithmaier
Dozenten:	Prof. Dr. J.P. Reithmaier
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Wahlpflichtmodul M. Sc. in Physik, Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 3 SWS, Übung 1 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 4h x 15 = 60h Selbststudium: 120h Summe: 180h
Kreditpunkte:	6 Credits
Inhaltliche Voraussetzungen:	Grundlagen zur Festkörperphysik empfohlen
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Grundlegendes Verständnis der Halbleiterphysik Kenntnisse über die Funktionsweise und Herstellungsmethoden der wichtigsten elektronischen bzw. optoelektronischen Bauelemente
Inhalt:	Auffrischung der wichtigsten festkörperphysikalischen Grundlagen und Konzepte am Beispiel von Halbleitern Einführung in die Grundlagen der Halbleiterphysik Elektronische und optische Eigenschaften von Halbleitern Herstellung und Eigenschaften von elektronischen und optoelektronischen Bauelementen, z.B. Bipolar und Feldeffekttransistoren, Thyristoren, Quanteneffektbauelemente, Leucht- und Laserdioden, nanostrukturierte Bauelemente
Studienleistungen:	Attestierte, aber unbenotete Lösungspräsentation von Übungsaufgaben (in Deutsch oder Englisch) mit vorher festgelegter prozentualer Erfolgsquote (z. B. 60%).
Prüfungsleistungen:	Klausur (ca. 2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 min) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMW 4 Halbleiterlaser

Modulbezeichnung:	Halbleiterlaser
ggf. Kürzel:	Halbleiterlaser
ggf. Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung
Semester:	ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. J.P. Reithmaier
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Wahlpflichtmodul M. Sc. in Physik, Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 3 SWS, Übung 1 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 4h x 15 = 60h Selbststudium: 120h Summe: 180h
Kreditpunkte:	6 Credits
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Verständnis der Grundlagen der Laserphysik inklusive statischem und dynamischen Verhaltens Kenntnisse über die Funktionsweise und Herstellungsmethoden der wichtigsten Halbleiterlasertypen und Überblick über die aktuelle Forschung Überblick über den Einsatz von Nanostrukturen in Halbleiterlasern
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit sich selbständig in ein aktuelles Forschungsthema einzuarbeiten, Fachliteratur zu verstehen und die Thematik verständlich zu präsentieren
Inhalt:	Einführung in die Grundlagen der Laserphysik Quantenmechanische Beschreibung der optischen Materialverstärkung Schwellenbedingung in Halbleiterlasern Optische Rückkopplung durch Resonatoren und Gittern Beschreibung des dynamischen Verhaltens Herstellung und Eigenschaften von speziellen Lasertypen, z.B. DFB-Laser, Hochleistungslaser, Mikrolaser, VCSEL, Quantenpunktlaser und Quantenkaskadenlasern Einführung in aktuelle Forschungsthemen
Studienleistungen:	Attestierter, unbenoteter Seminarvortrag zu einem ausgewählten Thema (in Deutsch oder Englisch)
Prüfungsleistungen:	Klausur (ca. 2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 min) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMW 5 Ultrakurze Laserpulse und ihre Anwendung

Modulbezeichnung:	Ultrakurze Laserpulse und ihre Anwendung
ggf. Kürzel:	Laserpulse
ggf. Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Semester:	ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. T. Baumert
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Wahlpflichtmodul M. Sc. in Physik, Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 2 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 2h x 15 = 30h Selbststudium: 60h Summe: 90h
Kreditpunkte:	3 Credits
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Kennenlernen der Grundlagen zur Erzeugung, Ausbreitung, Manipulation und Charakterisierung ultrakurzer Laserpulse in Theorie und entsprechenden experimentellen Aufbauten. Kennenlernen aktueller Anwendungsgebiete mit Verständnis für die zugrunde liegende Theorie und für die entsprechenden experimentellen Aufbauten, sowie mit einem detaillierten Verständnis der kurzpulsspezifischen Vorzüge für die entsprechenden Gebiete
Inhalt:	1. Grundlagen zur Erzeugung, Ausbreitung, Manipulation und Charakterisierung ultrakurzer Laserpulse. 2. Anwendungsbeispiele zum Beispiel aus Femtochemie, Reaktionssteuerung, Quantenoptik, 3D-Lichtmikroskopie, (Nano-) Materialbearbeitung und weitere
Studienleistungen:	
Prüfungsleistungen:	Klausur (1–2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 min) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMW 6 Dünnschichtphysik und Physik mit Synchrotronstrahlung

Modulbezeichnung:	Dünnschichtphysik und Physik mit Synchrotronstrahlung
ggf. Kürzel:	Dünne Schichten
ggf. Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Semester:	ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. A. Ehresmann
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Wahlpflichtmodul M. Sc. in Physik, Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 2 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 2h x 15 = 30h Selbststudium: 60h Summe: 90h
Kreditpunkte:	3 Credits
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	<p>Grundlegende Kenntnisse und Überblick über Abscheide- und Charakterisierungsmethoden dünner Schichten</p> <p>Verständnis elektrischer, mechanischer und magnetischer Eigenschaften dünner Schichten, Kenntnis von Verfahren zu deren gezielter Manipulation</p> <p>Kenntnisse über magnetische Kopplungsphänomene zwischen dünnen Schichten und deren Einsatz in der Technik</p> <p>Grundlegende Kenntnisse über die Eigenschaften von Synchrotronstrahlung und Überblick über deren Einsatzmöglichkeiten</p> <p>Kenntnisse von elementspezifischen Analysemethoden zur Materialuntersuchung mit Hilfe von Synchrotronstrahlung</p> <p>Prinzipielle Kenntnisse über den Ablauf von Lithografieprozessen, speziell der Röntgenlithografie und des LIGA-Verfahrens, Überblick über grundlegende Effekte und Anwendung von magnetischen Nanostrukturen.</p>
Inhalt:	<p>Die Vorlesung wird mit jährlichem Schwerpunktswechsel „Dünne Schichten“ bzw. „Physik mit Synchrotronstrahlung“ gehalten:</p> <p>Dünnschichtphysik Abscheidungstechniken, Schichtwachstum, Analysemethoden für dünne Schichten, Elektrische, mechanische und magnetische Eigenschaften dünner Schichten, Magnetische Anisotropien Exchange-Bias, Zwischenschichtaustauschkopplung, Magnetowiderstandseffekte, Magnetische Strukturierung</p> <p>Physik mit Synchrotronstrahlung Theorie der Synchrotronstrahlung, Aufbau einer Anlage zur Erzeugung von Synchrotronstrahlung, Wiggler und Undulatoren, Free-Electron-Laser, Röntgenfluoreszenzanalyse, EXAFS, NEXAFS, Magnetischer Röntgendiffraktion, LIGA-Verfahren und Röntgenlithografie</p>
Studienleistungen:	
Prüfungsleistungen:	Klausur (1–2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 min) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMW 7 Oberflächenphysik

Modulbezeichnung:	Oberflächenphysik
ggf. Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Semester:	ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. R. Matzdorf
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften, Wahlpflichtmodul M. Sc. in Physik, Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 2 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 2h x 15 = 30h Selbststudium: 60h Summe: 90h
Kreditpunkte:	3 Credits
Inhaltliche Voraussetzungen:	Gute Kenntnisse in Festkörperphysik
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Kenntnis der Funktionsweise und des Potenzials experimenteller Techniken aus der Oberflächenphysik. Kenntnis der Methoden zur Beschreibung von Oberflächen und ihrer Eigenschaften. Fähigkeit zur Argumentation im Ortsraum und reziprokem Raum. Überblick über die Anwendung und Grenzen von Methoden der Oberflächenphysik bei der Untersuchung von nanostrukturierten Oberflächen.
Inhalt:	<p style="text-align: center;">Experimentelle Methoden der Oberflächenphysik</p> Beugung langsamer Elektronen (LEED) Photoelektronenspektroskopie (XPS) Auger-Elektronenspektroskopie (AES) Winkelaufgelöste Photoelektronenspektroskopie (ARPES) Rastertunnelmikroskopie und -spektroskopie (STM / STS) Thermodesorptionspektroskopie (TDS) <u>Systeme und Effekte:</u> Elektronische Oberflächenzustände Adsorbatsysteme Rekonstruktion von Oberflächen
Studienleistungen:	
Prüfungsleistungen:	Klausur (1–2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 min) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMW 8 Biochemie II

Modulbezeichnung:	Biochemie II
ggf. Lehrveranstaltungen:	Biochemie II Seminar I
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Herberg
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul B. Sc. in Biologie: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 2 SWS; Seminar 1 SWS
Arbeitsaufwand:	45 Stunden Präsenzzeit; 75 Stunden Selbststudium
Kreditpunkte:	4 Credits (davon 1 CP Schlüsselkompetenz)
Inhaltl. Voraussetzungen:	Gute Grundlagenkenntnisse in Biochemie
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Kenntnisse der Grundlagen der Biochemie insbesondere in der Anwendung auf zelluläre Systeme als Grundlage für Forschungsarbeiten in den Nanowissenschaften. Übertragung von in der Natur vorkommenden molekularen Mechanismen und Strukturelemente auf der Nanometerskala in eine Umsetzung in den Nanostrukturwissenschaften. Verständnis und Auseinandersetzung mit Methoden der modernen Biochemie, um neue, innovative Konzepte für Arbeiten unter Einbindung nanostrukturierter Elemente zu ermöglichen.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit biochemischen Lehrbüchern. • Erwerb der Fähigkeit, Grundprinzipien der molekularen Biowissenschaften auf konkrete biologische und medizinische Fallbeispiele aus der alltäglichen Umgebung anzuwenden (Grundstein für den Erwerb von Problemlösungskompetenz). • Fähigkeit zur Reflexion der Aussagekraft von Fachliteratur • Erlernen der mündlichen Präsentation Ergebnisse dritter unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion von Proteinen • Struktur / Funktionsbeziehungen ausgesuchter Proteine • Molekulare Mechanismen der Energiegewinnung in Pflanzen • Aktuelle Methoden der Biochemie: • Proteinisolierung und Biochemische und Biophysikalische Methoden zur Proteincharakterisierung • Strategien der Proteomforschung • Biologische Massenspektrometrie • Moderne Screening Methoden • Bioinformatik • Interaktionsanalytik • Biochemie von Komponenten in humanen Signaltransduktionswegen in gesundem und krankem Gewebe
Studienleistungen:	Aktive Teilnahme am Seminar
Prüfungsleistungen:	Seminarvortrag

NMW 9 Sinnesphysiologie

Modulbezeichnung:	Sinnesphysiologie
ggf. Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Sinnesphysiologie Seminar Sinnesphysiologie
Semester:	1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. M. Stengl
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul M. Sc. in Biologie: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung 2 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand:	60 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Selbststudium
Kreditpunkte:	5 (davon 1 Credit integrierte Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Grundlagenkenntnisse der Tierphysiologie und der Neurobiologie vorteilhaft
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen der einzelnen Sinnessysteme von Vertebraten (inkl. Mensch) und Invertebraten und ihrer Integration • Kritische und selbständige Erarbeitung eines Seminarthemas aus dem Bereich der Sinnesphysiologie
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Aneignung von Fachliteratur • Software-Kompetenzen • Fähigkeit zum analytischen Denken • Kritikfähigkeit • Gedächtnis- und Konzentrationstraining • Effiziente Literaturrecherche • Logischer Aufbau eines Vortrages • Erstellung einer Power-Point-Präsentation
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Sinnesphysiologie, Olfaktorik • Gustatorik • Visuelles System I: Säugetierauge • Visuelles System II: Zentrale Sehbahn, Visueller Kortex • Visuelles System III: Insekten • Mechanosensorik I: Somatosensorik, Propriozeption • Mechanosensorik II: Gleichgewichtssinn, Auditorisches System der Insekten • Mechanosensorik III: Auditorisches System Säugetiere • Thermoperzeption, Nocizeption • Elektro-, Magnetoperzeption • Multisensorische Integration
Studienleistungen:	Regelmäßige, aktive Teilnahme
Prüfungsleistungen:	Seminarvortrag (Deutsch oder Englisch) inkl. anschließender Diskussion (insgesamt ca. 30 Min.)

NMW 10 Forschungspraktikum Metallorganische Chemie

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Metallorganische Chemie
ggf. Lehrveranstaltungen:	Forschungsnahes Praktikum
Semester:	Ab 3. Semester
Modulverantwortlicher:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung z. Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Kreditpunkte:	6 Credits (davon 1 CP für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltl. Voraussetzungen:	Vertiefungsmodul Chemie
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	<p>Synthese, Isolierung und Charakterisierung neuer metallorganischer Nanostrukturen und/oder deren Vorläufer unter forschungsnahen Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen Planung und Durchführung besonders anspruchsvoller chemischer Experimente zur Bearbeitung komplexer Probleme und Fragestellungen mit Bezug zur aktuellen Forschung • Zielgerichtete Anwendung wesentlicher Strategien zur Erzeugung metallorganischer Nanostrukturen nach dem bottom-up-Prinzip • Fähigkeit zur Entwicklung und selbständigen Ausführung von Strategien zur Analyse metallorganischer Nanostrukturen mit fachübergreifenden Methoden in einem interdisziplinären Team • Fähigkeit zum selbständigen Erwerb von Kenntnissen über aktuellste metallorganische Forschungsarbeiten mit Relevanz zu nanostrukturwissenschaftlichen Themen und Anwendungsbereichen • Prägnante Darstellung und Kommunikation der selbst erzielten Ergebnisse in wissenschaftsüblicher Form
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<p>Erwerb fachbezogener Kommunikationskompetenz durch adressatenorientierte Präsentation und vertiefte fachliche Diskussion selbst erzielter Ergebnisse im Expertenumfeld (Mitarbeiterseminar)</p> <p>Erwerb fachübergreifender Kommunikationskompetenz und transdisziplinärer Teamfähigkeit durch entsprechende Forschungsk Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen (Praktikum)</p>
Inhalt:	Bearbeitung komplexer Fragestellungen aus der aktuellen Forschung des Fachgebiets im Team
Studienleistungen:	Durchführung, Protokollierung und wissenschaftliche Auswertung der durchgeführten Versuche in akzeptabler Form
Prüfungsleistungen:	<p>Klausur (ca. 90 min.) oder mündliche Prüfung (30 min.) oder Vortrag mit anschließender Diskussion über das Forschungsprojekt (Englisch oder Englisch)</p> <p>Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</p>

NMW 11 Forschungspraktikum Molekulare Materialien

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Molekulare Materialien
ggf. Lehrveranstaltungen:	Forschungsnahes Praktikum
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Kreditpunkte:	6 Credits (davon 2 CP für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Vertiefungsmodul Chemie
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Durchführung anspruchsvoller wissenschaftlicher Experimente zu fortgeschrittenen Themen aus dem Bereich Molekulare Materialien mit Bezug zu den Nanostrukturwissenschaften. Erworben wird die Fähigkeit zur selbständigen Planung und Durchführung anspruchsvoller Experimente zur Klärung komplexer Probleme und Fragestellungen mit Bezug zur aktuellen Forschung. Weiterhin wird die Fähigkeit zur selbständigen Aneignung von Kenntnissen über aktuelle Forschungsthemen aus den Bereichen Materialsynthese und molekularer Elektronik erworben. Die Fähigkeit zur prägnanten Darstellung und Kommunikation der selbst erzielten Ergebnisse in wissenschafts-üblicher Form wird als Studienleistung demonstriert.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Methoden der Beschaffung, Rezeption und Verwaltung chemischer Fachliteratur, Planung wissenschaftlichen Arbeitens, Grundzüge des wissenschaftlichen Projektmanagements, Präsentationstechniken, Grundtechniken des wissenschaftlichen Berichtswesens. Erwerb fachbezogener Kommunikations-kompetenz.
Inhalt:	Angeleitete experimentelle Bearbeitung komplexer Fragestellungen des Fachgebiets „Makromolekulare Chemie und Molekulare Materialien“. Unter Einbeziehung intensiver Literaturarbeit werden unter forschungsnahen Bedingungen neue Materialien synthetisiert, bzw. neue Materialien im Hinblick auf anwendungsrelevante Eigenschaften charakterisiert. Hierzu gehören die Untersuchungen der morphologischen, elektronischen und elektrischen Eigenschaften welche für die potentielle Anwendung dieser Materialien in der molekularen Elektronik notwendig sind.
Studienleistungen:	Durchführung, Protokollierung und wissenschaftliche Auswertung der durchgeführten Versuche in akzeptabler Form.
Prüfungsleistungen:	Abschlussbericht (ca. 20–30 Seiten) und wissenschaftlicher Vortrag (30 min) in englisch über das Forschungsprojekt

NMW 12 Forschungspraktikum Mesoskopische Systeme

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Mesoskopische Systeme
ggf. Lehrveranstaltungen:	Forschungsnahes Praktikum
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Kreditpunkte:	6 Credits (davon 1 Credit für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Es werden anhand intensiver Literaturrecherche Synthesestrategien erarbeitet, forschungsnahes Synthesen durchgeführt sowie spezielle Arbeitstechniken erlernt. Weiterhin werden tiefgehende Einblicke in Forschungsschwerpunkte des Fachgebiets gegeben und somit Kenntnisse über aktuelle Fragestellung der Nanostrukturwissenschaften erlangt.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Methoden der Beschaffung, Rezeption und Verwaltung chemischer Fachliteratur, Planung wissenschaftlichen Arbeitens, Grundzüge des wissenschaftlichen Projektmanagements, Präsentationstechniken, Grundtechniken des wissenschaftlichen Berichtswesens
Inhalt:	Angeleitete experimentelle Bearbeitung aktueller Forschungsthemen des Fachgebiets „Chemie mesoskopischer Systeme“. Nach eigenständiger Literaturrecherche zur Vorbereitung der Laborphase, liegt der Schwerpunkt in der chemisch-synthetischen Herstellung nanorelevanter organischer Molekülbausteine.
Studienleistungen:	Praktisches Arbeiten
Prüfungsleistungen:	Abschlussbericht und wissenschaftlicher Vortrag über das Forschungsprojekt auf Englisch (ca. 30 min. inkl. Diskussion) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMW 13 Forschungspraktikum Mikrobiologie

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Mikrobiologie
ggf. Lehrveranstaltungen:	Laborpraktikum (10 SWS) Mikrobiologisches Fortgeschrittenenseminar (2 SWS)
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. F. Schmidt
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul M. Sc. Biologie: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum
Arbeitsaufwand:	Kleine Variante 180h Große Variante 360h
Kreditpunkte:	Kleine Variante 6 Credits (davon 1 CP für Schlüsselkomp.) Große Variante 12 Credits (davon 2 CP für Schlüsselkomp.)
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges experimentelles, mikrobiologisches Arbeiten nach Anleitung • Selbstständige Analyse und Interpretation von experimentellen Ergebnissen • Fähigkeit zur Optimierung von Arbeitsschritten und Arbeitsabläufen
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und Anwendung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und der hypothesenorientierten Forschung • Sicherer Umgang mit der englischen Fachsprache • Eigenständiges Arbeiten • Zeitmanagement • Teamfähigkeit • Fähigkeit zur selbständigen Vorbereitung, Gestaltung und Präsentation von klaren Seminarvorträgen
Inhalt:	Molekularbiologische, biochemische, ökologische und mikroskopische Arbeitstechniken in der experimentellen Routine. Forschungsnahe Aspekte der mikrobiellen Ökologie
Studienleistung	Praktikumsprotokoll
Prüfungsleistungen:	Klausur (ca. 90 min.) oder mündliche Prüfung (30 min.) oder Vortrag über das Forschungsprojekt auf Englisch (ca. 30 min. inkl. Diskussion) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMW 14 Forschungspraktikum Molekulare Methoden

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Molekulare Methoden
ggf. Kürzel:	NMW 12
ggf. Lehrveranstaltungen:	Forschungsnahes Praktikum
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. M. Schäfer
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung z. Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum mit 6 SWS bzw. 12 SWS
Arbeitsaufwand:	Kleine Variante 180h, davon 90h Präsenzzeit Große Variante 360h, davon 180h Präsenzzeit
Kreditpunkte:	Kleine Variante 6 Credits (davon 2 CP für Schlüsselkomp.) Große Variante 12 Credits (davon 3 CP für Schlüsselkomp.)
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Verständnis der Prinzipien molekularbiologischen und zellbiologischen Arbeitens, der relevanten Auswertemethoden einschließlich der entsprechenden Theorie Fähigkeit zur selbständigen Planung und Durchführung von Laborexperimenten, z.B. der Expressionsanalyse auf unterschiedlichen Ebenen mit verschiedenen Methoden. Fähigkeit zur möglichst objektiven, breiten Auswertung und Interpretation der gewonnenen Ergebnisse. Fähigkeit zur Durchführung von Recherchen in DNA-Datenbanken im Internet und zum Einsatz von Analyseprogrammen für DNA, RNA und Protein. Vertiefte Kenntnisse über die Wechselwirkungen biologischer Moleküle mit Nano-Relevanz.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Verständnis und Umsetzung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens Fähigkeit zur selbständigen Vorbereitung, Gestaltung und Präsentation von informativen und wissenschaftlich präzisen Seminarvorträgen, incl. Recherche englischsprachiger Fachliteratur Fähigkeit zum Führen einer wissenschaftlichen Diskussion Eigenständiges Arbeiten Zeitmanagement Teamfähigkeit
Inhalt:	Klonierung von DNA-Fragmenten Erzeugung transgener Fliegen RNA-Isolierung und -Analyse Hybridisierungstechniken Proteinisolierung gewebsspezifische Expressionsanalysen Bindungsstudien zwischen Protein und RNA durch EMSA (electrophoretic mobility shift assay)
Studienleistungen	Forschungspraktische Arbeiten
Prüfungsleistungen:	Klausur (ca. 90 min.) oder mündliche Prüfung (30 min.) oder Vortrag über das Forschungsprojekt auf Englisch (ca. 30 min. inkl. Diskussion) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMW 15 Forschungspraktikum Molekulare Aspekte der Tierphysiologie

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Molekulare Aspekte der Tierphysiologie
ggf. Kürzel:	Neurophys
ggf. Untertitel:	Forschungspraktikum "Kleine und große Gehirne"
ggf. Lehrveranstaltungen:	Laborpraktikum Neurobiologie (6 bzw. 12 SWS) Seminar zur Neurobiologie (2 SWS)
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. M. Stengl
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum
Arbeitsaufwand:	Kleine Variante 180h Große Variante 360h
Kreditpunkte:	Kleine Variante 6 Credits (davon 1 CP für Schlüsselkomp.) Große Variante 12 Credits (davon 2 CP für Schlüsselkomp.)
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Spezialwissen aus Bereichen der Stoffwechselfysiologie: circadiane Rhythmen, Neuropeptid-Funktion • Kritische und selbständige Erarbeitung eines Seminarthemas aus dem Bereich der Sinnesphysiologie
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und Anwendung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und der hypothesenorientierten Forschung • Sicherer Umgang mit der englischen Fachsprache • Eigenständiges Arbeiten • Zeitmanagement • Teamfähigkeit • Fähigkeit zur selbständigen Vorbereitung, Gestaltung und Präsentation von klaren Seminarvorträgen • Fähigkeit zum analytischen Denken schulen • Kritikfähigkeit ausbilden • Gedächtnis- und Konzentrationstraining • Verantwortungsvolles kompetentes Umgehen mit Versuchsaapparaturen • Erarbeiten von spezifischen wissenschaftlichen Techniken
Inhalt:	Es werden verschiedene Techniken erlernt, indem an aktuellen Forschungsprojekten mitgearbeitet wird, aus den Themenbereichen: Circadiane Rhythmen; Lokalisation, Struktur und Funktion von Neuropeptiden und Neurohormonen; olfaktorische Transduktion; Synchronisation von Oszillatoren; Struktur und Funktion von Ionenkanälen; Aufmerksamkeit. Elektrophysiologische Techniken: Extrazelluläre Ableitungen, Klonieren von circadianen Uhrmolekülen; Etablierung von Verhaltensessays; Neuroanatomische und immunocytochemische Untersuchungen, 3-D-Rekonstruktionen neuronaler Schaltkreise; Biochemische Versuche zur Messung sekundärer Botenstoffe; Calcium-Imaging, Spannungssensitive Farbstoffe, FRET.
Studienleistungen:	Forschungspraktische Arbeiten
Prüfungsleistungen:	Klausur (ca. 90 min.) oder mündliche Prüfung (30 min.) oder Protokoll,

	<p>Poster, Vortrag über das Forschungsprojekt auf Englisch. Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.</p>
--	--

NMW 16 Forschungspraktikum Zellbiologie

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Zellbiologie
ggf. Kürzel:	NMW 14
ggf. Lehrveranstaltungen:	Forschungsnahes Praktikum
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. M. Maniak
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum mit 6 SWS bzw. 12 SWS
Arbeitsaufwand:	Kleine Variante 180h, davon 90h Präsenzzeit Große Variante 360h, davon 180h Präsenzzeit
Kreditpunkte:	Kleine Variante 6 Credits (davon 2 CP für Schlüsselkomp.) Große Variante 12 Credits (davon 3 CP für Schlüsselkomp.)
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Erarbeitung des Forschungsstands durch Beschaffung und Analyse der relevanten Literatur. Experimentelle Planung unter Anleitung Beginnende Selbstständigkeit im molekularbiologischen und zellbiologischen Arbeiten. Kritische Datenanalyse und Auswertung.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Verständnis und Umsetzung der Prinzipien wiss. Arbeitens Fähigkeit zum Führen einer wissenschaftlichen Diskussion Eigenständiges Arbeiten Zeitmanagement, Teamfähigkeit
Inhalt:	Molekularbiologische Erstellung von Vektoren Erzeugung transgener Organismen Protein-Isolierung und -Analyse Messung physiologischer Eigenschaften bis zum Einzelzellniveau durch biochemische und spektroskopische Methoden
Studienleistungen:	Forschungspraktische Arbeiten
Prüfungsleistungen:	Seminarvortrag auf Englisch (ca. 30 min. inkl. Diskussion)

NMW 17 Forschungspraktikum Genetik

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Genetik
ggf. Lehrveranstaltungen:	Seminar der Arbeitsgruppe Genetik (2 SWS) Laborpraktikum (6 bzw. 12 SWS) Das Praktikum wird in Kleingruppen von 1–2 Studierenden als 4-wöchiges, ganztägiges Laborpraktikum durchgeführt.
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. W. Nellen
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul M. Sc. in Biologie: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum
Arbeitsaufwand:	Kleine Variante 180h (120h Präsenzzeit und 60h Selbststudium) Große Variante 360h (210h Präsenzzeit und 150h Selbststudium)
Kreditpunkte:	Kleine Variante 6 Credits (davon 1 CP für Schlüsselkompetenzen) Große Variante 12 Credits (davon 2 CP für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse der Zellbiologie, Entwicklungsbiologie, Biochemie und Genetik
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Auseinandersetzung mit eigenen Ergebnissen, Diskussion aktueller Ergebnisse der Arbeitsgruppe • Selbständige wissenschaftliche Arbeit unter Beaufsichtigung
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und Anwendung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und der hypothesenorientierten Forschung • Sicherer Umgang mit der englischen Fachsprache • Eigenständiges Arbeiten • Zeitmanagement • Teamfähigkeit • Fähigkeit zur selbständigen Vorbereitung, Gestaltung und Präsentation von klaren Seminarvorträgen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Molekulargenetische, biochemische, biophysikalische und mikroskopische Arbeitstechniken im Routineeinsatz. • Forschungsnahe individuelle Aspekte der Zellphysiologie
Studienleistung	Aktive Teilnahme am Praktikum
Prüfungsleistungen:	Seminarvortrag auf Englisch (ca. 30 min. inkl. Diskussion)

NMW 18a Forschungspraktikum Biochemie

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Biochemie
ggf. Lehrveranstaltungen:	BCII (V 2SWS) S I (S 1 SWS) Praktikum (P 8 SWS) Seminar II (S 1 SWS)
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. F. Herberg
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul M. Sc. in Biologie: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Praktikum, Seminar
Arbeitsaufwand:	180h Präsenzzeit 180h Selbststudium
Kreditpunkte:	12 Credits (davon 2 CP für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Zellbiologie und Biochemie I
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen des sicheren und kompetenten Umgangs mit biochemischer Laborausstattung. • Selbstständiges experimentelles Arbeiten nach Anleitung jedoch ohne stete Überwachung. • Fähigkeit zur Optimierung erforderlicher Arbeitsabläufe und Organisation des Arbeitsalltags. • Fähigkeit zur Identifikation von nanorelevanten Strukturen / Abläufen für eine Umsetzung in die Nanostrukturwissenschaften
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion der Aussagekraft biochemischer Messergebnisse. (Erwerb von Problemlösungskompetenz). • Teamfähigkeit • Erwerb der Fähigkeit zur Dokumentation von Experimenten und deren Ergebnissen(Erstellung detaillierter wissenschaftlicher Protokolle) • Erwerb der Fähigkeit, Grundprinzipien der molekularen Biowissenschaften aus konkreten biologischen Fallbeispiele auf nanostrukturierte Objekte / Aufbauten anzuwenden • Fähigkeit zur Reflexion der Aussagekraft von Fachliteratur • Erlernen der mündlichen Präsentation Ergebnisse eigener Ergebnisse unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Molekulare Mechanismen der intrazellulären Signaltransduktion. • Durchführung wissenschaftlicher Experimente auf Grund von englischsprachiger Originalliteratur • biophysikalische Methoden wie Surface Plasmon Resonance (SPR), ALPHA-Screen, BRET Biolumineszenz Resonanz Energie Transfer, Fluoreszenz Polarisation, • molekularbiologische Methoden sowie prokaryotische (<i>E. coli</i>) und eukaryotische Überexpressionssysteme. • U. a werden basierend auf den Kristallstrukturen von Proteinen Schlüsselaminosäuren identifiziert, zielgerichtet mutiert, die rekombinanten Proteine exprimiert, gereinigt und dann

	<p>funktionell biochemisch charakterisiert.</p> <ul style="list-style-type: none">• LC ESI und MALDI–Massenspektrometrie zur Proteinidentifizierung und zum Nachweis von posttranslationalen Modifikationen etabliert.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an Seminar und Praktikum
Prüfungsleistungen:	Praktikumsbericht, Seminarvortrag auf Englisch

NMW 18b Forschungspraktikum Biochemie (short)

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Biochemie (short)
ggf. Lehrveranstaltungen:	Biochemie II (V 2 SWS) Seminar I S 1 SWS Seminar II (S 2 SWS) Spezialvorlesung (V 1 SWS)
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. F. Herberg
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul M. Sc. in Biologie: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Praktikum, Seminar
Arbeitsaufwand:	90h Präsenzzeit 90h Selbststudium
Kreditpunkte:	6 Credits (davon 1 CP für Schlüsselkompetenzen)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Zellbiologie und Biochemie I
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Kenntnisse der Grundlagen der Biochemie insbesondere in der Anwendung auf zelluläre Systeme als Grundlage für Forschungsarbeiten in den Nanowissenschaften. Übertragung von in der Natur vorkommenden molekularen Mechanismen und Strukturelemente auf der Nanometerskala in eine Umsetzung in den Nanostrukturwissenschaften. Verständnis und Auseinandersetzung mit Methoden der modernen Biochemie, um neue, innovative Konzepte für Arbeiten unter Einbindung nanostrukturierter Elemente zu ermöglichen.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion der Aussagekraft biochemischer Messergebnisse. (Erwerb von Problemlösungskompetenz). • Versuchsplanung • Erwerb der Fähigkeit zur Dokumentation von Experimenten und deren Ergebnissen(Erstellung detaillierter wissenschaftlicher Protokolle) • Erwerb der Fähigkeit, Grundprinzipien der molekularen Biowissenschaften auf konkrete biologische und medizinische Fallbeispiele aus der alltäglichen Umgebung anzuwenden • Fähigkeit zur Reflexion der Aussagekraft von Fachliteratur
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Molekulare Mechanismen der intrazellulären Signaltransduktion. • Grundlegende Methoden der Proteinbiochemie • biochemische Standardmethoden (SDS-PAGE, Chromatographie) • Beschäftigung mit einer aktuellen wissenschaftlichen Fragestellung der Abteilung. • Molekulare Immunologie
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an Seminar und Praktikum
Prüfungsleistungen:	Praktikumsbericht, Seminarvortrag

NMW 19 Forschungspraktikum Biophysik

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Biophysik
ggf. Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar II: Aktuelle Themen der Biophysik (2SWS) • Praktikum: Analyse der Struktur-Funktionsbeziehungen von RNA Molekülen und Nukleinsäure-Protein Komplexen
Semester:	Ab 1. Semester
Modulverantwortlicher:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul M. Sc. in Biologie: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Seminar 2 SWS Praktikum 4 Wochen Block (große Variante) oder Praktikum 2 Wochen Block (kleine Variante)
Arbeitsaufwand:	Kleine Variante 180h Große Variante 360h
Kreditpunkte:	Kleine Variante 6 Credits (davon 1 CP für Schlüsselkomp.) Große Variante 12 Credits (davon 2 CP für Schlüsselkomp.)
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Anwendung physikalischer Untersuchungsmethoden zur Analyse und Beschreibung biologischer Nanostrukturen
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und Anwendung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und der hypothesenorientierten Forschung • Sicheres Fachenglisch • Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten • Zeit- und Projektmanagement • Vorbereitung, Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Seminarvorträge
Inhalt:	Konkrete Themen werden kurzfristig nach Erteilung des Lehrauftrags für das WS 2010/11 bekannt gegeben.
Studienleistungen:	Forschungspraktisches Arbeiten, Praktikumsprotokoll
Prüfungsleistungen:	Seminarvortrag auf Englisch

NMW 20 Forschungspraktikum Nanophysik

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Nanophysik
ggf. Lehrveranstaltungen:	Praktikum (Arbeitsgruppenversuche)
Semester:	1. Semester
Modulverantwortlicher:	Studiendekan
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 4 x 20h = 80h Selbststudium: 100h Summe: 180h
Kreditpunkte:	6 Credits (davon 2 CP für Schlüsselkompetenzen)
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Durchführung anspruchsvoller wissenschaftlicher Experimente zu fortgeschrittenen physikalischen Themen insbesondere mit Effekten auf der Nanometerskala. Auswertung von Messwerten, Berechnung physikalischer Größen aus den Messwerten und Berechnung des Fehlers für die Messergebnisse. Kenntnis der Vorgehensweise bei systematischer Planung, Durchführung Protokollierung und Auswertung von physikalischen Messungen.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Vertiefung der Fähigkeit zur selbstständigen Einarbeitung in kompliziertere physikalische Sachverhalte in Hinblick auf die praktische Anwendung in einem Experiment. Erlernen des sicheren und kompetenten Arbeitens im physikalischen Labor. Teamfähigkeit Einblick in die Arbeitsweise eines experimentell arbeitenden Naturwissenschaftlers im Bereich Physik. Vertiefung der Fähigkeit zur Dokumentation von komplizierteren Experimenten und deren Ergebnissen. Vertiefung der Fähigkeit zur schriftlichen Präsentation eigener experimenteller Ergebnisse unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten.
Inhalt:	Praktikumsversuche zu forschungsnahen Themen, die von einzelnen Fachgebieten in der Physik angeboten werden (Arbeitsgruppenversuche). Folgende Themen stehen zur Verfügung: Messung ultrakurzer Laserpulse durch Autokorrelationstechnik Magnetisierungen dünner magnetischer Schichtsysteme Messung optischer Spektren metallischer Nanoteilchen im Ultrahochvacuum Akustische Quantensimulation zur Rastertunnelmikroskopie und -spektroskopie.
Prüfungsleistungen:	Klausur (1–2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 min) Art der Prüfung, Prüfungstermin und Dauer der Prüfung werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

NMW 21 Forschungspraktikum Ultrakurzeitlaserpulse

Modulbezeichnung:	Forschungspraktikum Ultrakurzeitlaserpulse
ggf. Lehrveranstaltungen:	Praktikum im Forschungslabor
Semester:	1. Semester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Th. Baumert
Sprache:	Deutsch und Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	M. Sc. in Nanostrukturwissenschaften: Wahlpflichtmodul
Lehrform / SWS:	Praktikum 6 SWS (davon 2 CP für Schlüsselkompetenzen)
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90h Selbststudium: 90h Summe: 180h
Kreditpunkte:	6 Credits
Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung:	Zulassung zum Masterstudium in Nanostrukturwissenschaften oder einem der anderen oben genannten Studiengänge
Lernziele / Kompetenzen:	Erwerb der Fähigkeit Experimente in der Ultrakurzeitlaserphysik durchzuführen, die Ergebnisse im Lichte der verschiedensten physikalischen Phänomene einzuordnen und insbesondere die Bedeutung der Experimentiermethode für nanostrukturwissenschaftliche Fragestellungen zu erkennen. Erwerb der Fähigkeit komplexe naturwissenschaftliche Sachverhalte und eigene Forschungsergebnisse im Kontext der aktuellen internationalen Forschung zu diskutieren und in schriftlicher und mündlicher Form (Vortrag mit Diskussion) darzustellen.
Integrierter Erwerb von Schlüsselkompetenzen	Umgang mit physikalischer Hochtechnologie mit Relevanz für die Nanostrukturwissenschaften Ausbau der Teamfähigkeit Kommunikationsfähigkeit in deutsch und englisch internationale und interkulturelle Erfahrung Zeitmanagement Handeln nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis
Inhalt:	Nach Absprache und Verfügbarkeit können folgende Aspekte bearbeitet werden: <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Teilaspekten laufender Forschungsarbeiten • Bearbeitung kleinerer interdisziplinärer Forschungsprojekte insbesondere in Kooperation mit Biologen, Chemikern oder Ingenieuren • Kleinere Erweiterungen oder Verbesserungen der vorhandenen Versuchsanlagen
Studienleistungen:	Forschungspraktisches Arbeiten
Prüfungsleistungen:	Praktikumsbericht und Seminarvortrag auf Englisch (ca. 30min inkl. Diskussion)

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Germanistik des Fachbereichs Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Kassel vom 21. April 2010

Inhalt

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Bachelorabschluss

- § 5 Studienbeginn im Bachelorstudium Germanistik
- § 6 Besondere Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium
- § 7 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 8 Bildung und Gewichtung der Note
- § 9 Praktikum
- § 10 Schlüsselkompetenzen
- § 11 Bachelorarbeit

III. Germanistik als Nebenfach in Bachelorstudiengängen anderer Fächer

- § 12 Studienbeginn im Bachelor-Nebenfach Germanistik
- § 13 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Germanistik
- § 14 Bildung und Gewichtung der Note

IV. Schlussbestimmungen

- § 15 Übergangsbestimmung
- § 16 In-Kraft-Treten

Anlagen

I. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Germanistik des Fachbereichs Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Kassel enthält ergänzende Regelungen zu den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Universität Kassel (AB Bachelor/Master) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht der Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Kassel den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B. A.).

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von acht Wochen und der Bachelorarbeit.

(2) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt. Auf das Hauptfach entfallen davon 120 Credits, einschließlich 12 Credits für das Praktikum und 12 Credits für die Bachelorarbeit. Auf das Nebenfach entfallen 40 Credits, auf den Erwerb von Schlüsselkompetenzen 20 Credits.

(3) Das Bachelor-Nebenfach ist frei wählbar aus der Liste der an der Universität Kassel angebotenen Nebenfächer gemäß AB Bachelor/Master in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4 Prüfungsausschuss

(1) Die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten im Bachelorstudiengang Germanistik trifft der Prüfungsausschuss für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs 02.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

- a) je eine Professorin oder ein Professor der Institute für Anglistik, Romanistik und Germanistik,
- b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fachbereich 02,
- c) eine Studierende oder ein Studierender eines Bachelorstudiengangs am Fachbereich 02.

II. Bachelorabschluss

§ 5 Studienbeginn im Bachelorstudium Germanistik

Das Bachelorstudium im Fach Germanistik kann jeweils nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 6 Besondere Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium

(1) Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium Germanistik ist der Nachweis von Kenntnissen im Lateinischen oder Altgriechischen oder einer modernen Fremdsprache auf dem Niveau B 1 des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen.

(2) Bis zum Abschluss der Vertiefungsmodule muss eine zweite moderne Fremdsprache oder müssen Kenntnisse im Lateinischen bzw. Altgriechischen auf dem Niveau B 1 nachgewiesen werden.

§ 7 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den Modulprüfungen gem. Abs. 2 und der Bachelorarbeit gem. § 11.

	Credits
(2) Modulprüfungen:	
Hauptfach Germanistik:	insgesamt 96
<i><u>Basismodule: Pflichtbereich</u></i>	38
Modul 1: Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft I	10
Modul 2: Praxisorientierung I: Berufsbezogener Umgang mit Texten	10
Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft II: Das Deutsche in Geschichte und Gegenwart	9
Modul 4: Grundlagen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft II	9
<i><u>Vertiefungsmodule: Pflichtbereich</u></i>	25
Modul 5: Ältere deutsche Sprache und Literatur	9
Modul 6: Vertiefung Sprachwissenschaft	8
Modul 7: Vertiefung Ältere und Neuere Literaturwissenschaft	8
<i><u>Schwerpunktmodule:</u></i>	
Pflichtbereich Fachwissenschaften	
Modul 8: Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft	8
Modul 9: Schwerpunktbildung Ältere und Neuere Literaturwissenschaft	8
Wahlpflichtbereich I: Sprach- und Literaturwissenschaft	
Modul 10: Literatur und Medien	8
<u>oder</u>	8
Modul 11: Text und Diskurs	
Wahlpflichtbereich II: Praxisorientierung	
Modul 12: Praxisorientierung II A: Berufsfeldbezogene Projektarbeit in Sprach-/Literaturwissenschaft	9
<u>oder</u>	
Modul 13: Praxisorientierung II B: Berufsfeldbezogene Projektarbeit in DaF/DaZ	9

a) Ein gewähltes Nebenfach:	insgesamt	insgesamt	40
a) Ein gewähltes Nebenfach:	insgesamt	insgesamt	20
	Schlüsselkompetenzen I (additiv)		8
	Schlüsselkompetenzen II (integrativ)		12
b) Praktikum gem. § 9:			12

(3) Die Prüfungsart (Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit etc.) ist dem Modulhandbuch zu entnehmen (Anlage 3).

(4) Von den acht literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Module 4, 7, 9, 10/11 muss mindestens eine aus dem Bereich der Älteren Deutschen Literaturwissenschaft gewählt werden. Eine Schwerpunktsetzung ist sowohl in der Älteren als auch in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft möglich.

§ 8 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn die Modulnote mind. ausreichend (4,0) beträgt.

(2) Besteht eine Modulprüfung aus kumulativen Leistungen, so errechnet sich die Modulnote gemäß § 12 Abs. 4 AB Bachelor/Master. Für die Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungsleistungen zu gleichen Teilen berücksichtigt, sofern die Modulbeschreibung nicht spezifische Gewichtungen ausweist.

(3) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen:

Hauptfach Germanistik:	70 %
Nebenfach:	25 %
Praktikum:	5 %

(4) Die Note des Hauptfachs Germanistik setzt sich wie folgt zusammen:

Modul 1	8 %
Module 2 bis 5	je 6 %
Module 6 bis 9	je 8 %
Modul 10 oder 11	8 %
Modul 12 oder 13	8 %
Bachelorarbeit	20 %

§ 9 Praktikum

- (1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein etwa achtwöchiges Praktikum im In- oder Ausland zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben. Details regeln die Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Das Praktikum ist in der Regel ohne Unterbrechung in der lehrveranstaltungsfreien Zeit nach dem zweiten oder vierten Semester zu absolvieren.
- (3) Das Praktikum ist durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen schriftlichen Praktikumsbericht der Studierenden zu ergänzen. Der Praktikumsbericht ist mit „bestanden“ oder „nicht-bestanden“ zu bewerten.
- (4) Anstelle des Praktikums kann auch ein achtwöchiger Studienaufenthalt an einer Hochschule im Ausland absolviert werden.

§ 10 Schlüsselkompetenzen

- (1) Im Bachelorstudium Germanistik müssen insgesamt 20 Credits im Bereich Schlüsselkompetenzen erworben werden, davon 8 additiv und 12 integrativ.
- (2) Additive Schlüsselkompetenzen sind Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen gesonderter und dafür ausgewiesener Lehrveranstaltungen der Universität Kassel oder einer zentralen Einrichtung der Universität zu erwerben sind. Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen gesonderter und dafür ausgewiesener Lehrveranstaltungen anderer Institutionen erworben wurden, können auf einen begründeten Antrag hin und nach Prüfung des Sachverhalts als additive Schlüsselkompetenzen im Sinne dieser Ordnung angerechnet werden.
- (3) Integrative Schlüsselkompetenzen werden in der Regel im Rahmen fachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen der Universität Kassel oder studienbegleitend erworben. Engagement in der studentischen Selbstverwaltung oder in außeruniversitären Institutionen, die Leitung von Tutorien und ähnliche Tätigkeiten können als integrative Schlüsselkompetenzen angerechnet werden.
- (4) Leistungen für integrative Credits müssen vorher mit den Lehrenden abgesprochen und auf dem dafür vorgesehenen Formular schriftlich fixiert werden.
- (5) Zuständiges Gremium in Bewertungs-, Anrechnungs- und grundsätzlichen Fragen ist der Prüfungsausschuss.
- (6) Im Rahmen eines Studiensemesters im Ausland können insgesamt maximal 6 Credits für Schlüsselkompetenzen erworben werden.
- (7) Für die im Anhang A zum Modulhandbuch aufgelisteten Kompetenzen können nach den in der Tabelle genannten Leistungstypen Credits vergeben werden, jedoch nicht mehr als insgesamt 6 Credits pro Leistungstyp.
- (8) Nicht alle Leistungstypen müssen abgedeckt werden.

§ 11 Bachelorarbeit

- (1) Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. Es kann nur ausgegeben werden, wenn mindestens 80 Credits in Modulen des Hauptfachs, 30 Credits in Modulen des Nebenfachs und 16 Credits im Bereich der Schlüsselkompetenzen sowie 12 Credits für die erfolgreiche Durchführung des Praktikums nachgewiesen werden. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die bzw. der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die bzw. der Studierende hat ein Vorschlagsrecht.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt neun Wochen und beginnt mit dem Tag der Mitteilung. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.
- (3) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.
- (4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so verlängert der Prüfungsausschuss die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen.
- (5) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gebundenen schriftlichen Exemplaren und als Datei beim Prüfungsausschuss einzureichen.

III. Germanistik als Nebenfach in Bachelorstudiengängen anderer Fächer

§ 12 Studienbeginn

Das Studium des Nebenfaches Germanistik kann grundsätzlich nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 13 Modulprüfungen im Bachelor–Nebenfach Germanistik

- (1) Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Germanistik gewählt haben, müssen folgende fünf Modulprüfungen ablegen:

	Credits
	insgesamt 40
Modul 1: Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft I	10
Modul 2: Praxisorientierung I: Berufsbezogener Umgang mit Texten	3
Modul 3: Grundlagen der Sprachwissenschaft II: Das Deutsche in Geschichte und Gegenwart	9
Modul 4: Grundlagen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft II	9
Modul 5: Ältere deutsche Sprache und Literatur	9

- (2) Die Prüfungsart (Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit etc.) ist dem Modulhandbuch zu entnehmen (Anlage 3).

§ 14 Bildung und Gewichtung der Note

Die Note des Nebenfachs Germanistik setzt sich wie folgt zusammen:

Modul 1	30 %
Modul 2	10%
Module 3 bis 5	je 20 %

IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 15 Übergangsbestimmung

Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium nach in Kraft treten dieser Ordnung beginnen. Studierende, die vor in Kraft treten dieser Ordnung das Studium im Bachelorstudiengang Germanistik begonnen haben, können auf Antrag nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden.

§ 16 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 25. Juni 2010

Der Dekan des Fachbereichs Sprach- und Literaturwissenschaften
Prof. Dr. Andreas Gardt

Anlage 1: Beispielstudienplan für den B. A. Germanistik im Hauptfach

1. Semester (WiSe)	2. Semester (SoSe)
Modul 1 Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft I	Modul 1 Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft I
Im 1. und 2. Semester sind außerdem jeweils zwei Veranstaltungen (eine davon mit Tutorium) aus Modul 3 und Modul 4 zu belegen:	
Modul 4 Grundlagen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft II	Modul 4 Grundlagen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft II
Modul 3 Grundlagen der Sprachwissenschaft II	Modul 3 Grundlagen der Sprachwissenschaft II
Zu einer der beiden Veranstaltungen muss ein begleitendes Tutorium besucht werden.	Das Tutorium muss nun in der Teildisziplin liegen, die im 1. Semester noch nicht abgedeckt wurde.
Berufsorientierung:	
Modul 2 Praxisorientierung I: Berufsbezogener Umgang mit Texten (wird nur im Wintersemester angeboten)	

Aufbau und Zusammenhang der einzelnen Module im 1. und 2. Semester:

Modul 1 (Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft I) bietet den Studierenden einen einführenden Einblick in das Forschungsfeld der Germanistik.

Modul 3 (Grundlagen der Sprachwissenschaft II) lenkt den Blick auf die einzelnen Disziplinen der Sprachwissenschaft und fokussiert in den drei Veranstaltungen des Moduls allgemeine Forschungsgegenstände (z. B. Grammatik, Sprachgeschichte, Semantik oder Pragmatik).

Modul 4 (Grundlagen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft II) lenkt den Blick auf die einzelnen Disziplinen der Literaturwissenschaft. In den drei zu besuchenden Veranstaltungen soll eine inhaltliche Weiterführung der Einführungsveranstaltung erfolgen, dies geschieht z. B. in den Themenbereichen Verfahren der Textanalyse, Textsorten/Gattungen, Textbegriff/Literaturbegriff u. a.

Berufsorientierung:

Modul 2 (Praxisorientierung I: Berufsbezogener Umgang mit Texten) hat innerhalb des Studiengangs einen Sonderstatut und soll einen praktischen Einblick in den Umgang mit Texten geben. Die aufbauenden **Module 15** (Praxismodul) und **12** oder **13** stellen eine Weiterführung der Berufsorientierung dar.

Das Bestehen der Basismodule 1 bis 4 ist Grundlage für die Module 5 bis 7 sowie für Modul 12.

In Modul 7 (Vertiefung Ältere und Neuere Literaturwissenschaft) sind insgesamt zwei Veranstaltungen zu besuchen.	
	Modul 15 Praxismodul
In Modul 6 (Vertiefung Sprachwissenschaft) sind insgesamt zwei Veranstaltungen zu besuchen.	

Im zweiten Studienabschnitt (3. und 4. Semester) werden die Grundlagen aus dem ersten Studienjahr vertieft, dabei baut Modul 6 auf Modul 3 und Modul 7 auf Modul 4 auf. Zusätzlich wird in Modul 5 in die mediävistische Sprach- und Literaturwissenschaft eingeführt. Um das letzte Studienjahr zu entlasten, besteht die Möglichkeit, einzelne Module in früheren Semestern zu absolvieren. Beispielsweise besteht die Option, im 3. Semester Modul 6 bzw. Modul 7 abzuschließen und somit bereits im 4. Semester mit der Schwerpunktbildung in Modul 8 oder 9 zu beginnen (Modul 6 ist die Grundlage für Modul 8 und Modul 7 ist die Grundlage für Modul 9).

5. Semester (WiSe)	6. Semester (SoSe)
	Modul 14 Bachelorarbeit
Schwerpunktbildung in der Sprach- und Literaturwissenschaft In Modul 8 (Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft) <u>und</u> Modul 9 (Schwerpunktbildung Ältere und Neuere Literaturwissenschaft) sind jeweils zwei Veranstaltungen zu belegen.	
Wahlpflichtmodule zur Vertiefung der Sprach- oder Literaturwissenschaft In Modul 10 (Literatur und Medien) <u>oder</u> Modul 11 (Text und Diskurs) sind insgesamt zwei Veranstaltungen zu belegen.	
Wahlpflichtmodule zur Vertiefung der Praxisorientierung in einem der folgenden Module Modul 12 Praxisorientierung II A: Berufsfeldbezogene Projektarbeit in Sprach-/Literaturwissenschaft <u>oder</u> Modul 13 Praxisorientierung II B: Berufsfeldbezogene Projektarbeit in DaF/DaZ	

Die Semester fünf und sechs dienen der abschließenden Schwerpunktbildung des Studiums. Es wird den Studierenden eine Wahlmöglichkeit und die damit einhergehende Fokussierung auf eine der beiden Teildisziplinen geboten. Durch die vorangegangenen Module haben die Studierenden einen breiten sowie tiefen Einblick in die jeweiligen Bereiche der Sprach- und Literaturwissenschaft erlangt und können nun wählen, für welche Schwerpunkt sie sich entscheiden. Die einzelnen Schwerpunktmodule stehen dabei nicht isoliert, sondern bauen auf den erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den vorangegangenen Modulen auf.

Anlage 2: Beispielstudienplan für den B. A. Germanistik im Nebenfach

1. Semester (WiSe)	2. Semester (SoSe)
Modul 1 Grundlagen der <u>Sprach-</u> und Literaturwissenschaft I	Modul 1 Grundlagen der Sprach- und <u>Literaturwissenschaft I</u>
Berufsorientierung Modul 2 Praxisorientierung I: Berufsbezogener Umgang mit Texten	

Aufbau und Zusammenhänge der einzelnen Module im 1. und 2. Semester:

Modul 1 (Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft I) bietet den Studierenden einen einführenden Einblick in das Forschungsfeld der Germanistik.

Berufsorientierung:

Modul 2 (Praxisorientierung I: Berufsbezogener Umgang mit Texten) hat innerhalb des Studiengangs einen Sonderstatuts und soll einen praktischen Einblick in den Umgang mit Texten geben. Modul 2 wird nur im WiSe angeboten.

3. Semester (WiSe)	4. Semester (SoSe)
Modul 4 Grundlagen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft II Modul 3 Grundlagen der Sprachwissenschaft II Zu einer der beiden Veranstaltungen muss ein begleitendes Tutorium besucht werden.	Modul 4 Grundlagen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft II Modul 3 Grundlagen der Sprachwissenschaft II Das Tutorium muss nun in der Teildisziplin liegen, die im 1. Semester noch nicht abgedeckt wurde.

Modul 3 (Grundlagen der Sprachwissenschaft II) lenkt den Blick auf die einzelnen Disziplinen der Sprachwissenschaft und fokussiert in den drei Veranstaltungen des Moduls allgemeine Forschungsgegenstände (z. B. Grammatik, Sprachgeschichte, Semantik oder Pragmatik).

Modul 4 (Grundlagen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft II) lenkt den Blick auf die einzelnen Disziplinen der Literaturwissenschaft. In den drei zu besuchenden Veranstaltungen soll eine inhaltliche Weiterführung der Einführungsveranstaltung erfolgen, dies geschieht z. B. in den Themenbereichen Verfahren der Textanalyse, Textsorten/Gattungen, Textbegriff/Literaturbegriff u. a.

5. Semester (WiSe)	6. Semester (SoSe)
Modul 5 Ältere deutsche Sprache und Literatur Vorlesung	Modul 5 Ältere deutsche Sprache und Literatur Seminar mit Tutorium

Modul 5 (Ältere deutsche Sprache und Literatur) führt in die mediävistische Germanistik ein und baut dabei auf die in Modul 1 erworbenen Kenntnisse auf. Das Bestehen von Modul 1 ist Voraussetzung für die Belegung von Modul 5.

Anlage 3

Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Germanistik im Haupt- und Nebenfach

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 1 [BA01HF]: Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft I (Basismodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	4 Veranstaltungen (Pflicht): 2 Vorlesungen à 2 SWS mit je 1 Tutorium à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<p><u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u></p> <p><i>Sprachwissenschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Sprache als Gegenstand der Germanistik • Fachgeschichte • Sprachtheorie • Sprachgeschichte • Strukturen der Sprache (Laut/Buchstabe, Morphem, Wort/Phraseologismus, Satz, Text) • das Deutsche in der Kommunikation • Semantik • Varietäten des Deutschen (Dialekte, Soziolekte, Fach- und Gruppensprachen) • sprachwissenschaftliche Anwendungsbereiche: Lexikographie, Übersetzungswissenschaft u. a. • Arbeit mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Fachwörterbücher, Datenbanken etc.) <p><i>Literaturwissenschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Literatur als Gegenstand der Germanistik • Fachgeschichte • Literatur- und Medientheorie (Ansätze, Methoden, Begriffe) • Literaturgeschichte • Texte/Editionen, Gattungen, Epochen • literarische Wertung, Literaturkritik • Formen der Literaturvermittlung • Literatur und Lebenswelt • literaturwissenschaftliche Anwendungsbereiche: Lektorat, Kulturmanagement, Leseförderung u. a. • Arbeit mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Fachwörterbücher, Datenbanken etc.) <p><u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> berufsfeldunabhängige Grundkenntnisse der Begriffe, Gegenstände und Methoden der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft; Grundkompetenzen und -kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Germanistik</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik; NF in B. A.-Studiengängen; Lehramt Grundschule, Haupt- und Realschule, Gymnasium
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	jährlich mit Beginn im WS (Sprachwiss.im WS; Literaturwiss. im SS)
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang B. A. Germanistik
Lehr-/Lernform	Vorlesung mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Std. (Präsenzzeit: 120 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	2 Klausuren als Modulteilprüfungsleistungen (Dauer: jeweils 90 Min.), Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
Anzahl Credits	10
Modulverantwortung	Prof. Dr. Vilmos Ágel und Nachf. Schulz

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 2 [BA02HF]: Praxisorientierung I: Berufsbezogener Umgang mit Texten (Basismodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Veranstaltungen (Pflicht): 1 Seminar à 2 SWS 1 Tutorium à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Lesens • Erkennen von Schreibstilen und Schreibstrategien in verschiedenen Berufsfeldern (Journalismus, Werbung, Lektorat, Theater, Kulturmanagement etc.) • Einüben von Schreibstilen und Schreibstrategien in verschiedenen Berufsfeldern • Redaktion von Texten aus verschiedenen Berufsfeldern (Fehleranalyse, Korrektur, Layout) <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Fähigkeit, berufsspezifische Textsorten zu erkennen, zu differenzieren und zu analysieren; Grundkenntnisse wichtiger Spezifika einzelner Textsorten und Fähigkeit zur Produktion einfacher Texte
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	jährlich (im WiSe)
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang B. A. Germanistik
Lehr-/Lernform	Seminar bzw. Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 240 Std.)
Modulprüfungsleistung	Mediengestützte Präsentation oder Projektarbeit, Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
Anzahl Credits	10
Modulverantwortung	Prof. Dr. Claudia Brinker-von der Heyde

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 3 [BA03HF]: Grundlagen der Sprachwissenschaft II: Das Deutsche in Geschichte und Gegenwart (Basismodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Veranstaltungen (Pflicht): 1 Vorlesung oder Seminar à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS 1 davon mit 1 Tutorium à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Grammatik • Grammatiken des Deutschen • Strukturen des Deutschen der Gegenwart • Sprachgeschichte als Konstruktion und Rekonstruktion • Strukturen der historischen Varietäten des Deutschen • historische Kommunikationsformen • Geschichte der Sprache und der Sprachreflexion • Herausbildung der neuhochdeutschen Schriftsprache <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Kenntnis grammatischer Eigenschaften des Deutschen; Grundkenntnisse der historischen Entwicklung des Deutschen in seinen Strukturen und zeittypischen Verwendungsformen;

	Vertrautheit mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen; Erfahrungen in der praktischen Analyse grammatischer Strukturen
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik; NF in B. A.–Studiengängen; Lehramt Gymnasium
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang B. A. Germanistik
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar, teilw. mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Std. (Präsenzzeit: 90 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	2 Klausuren als Modulteilprüfungsleistungen (Dauer: jeweils 90 Min.), Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
Anzahl Credits	9
Modulverantwortung	Prof. Dr. Andreas Gardt

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 4 [BA04HF]: Grundlagen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft II (Basismodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Veranstaltungen (Pflicht): 1 Vorlesung oder Seminar à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS 1 davon mit 1 Tutorium à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textanalyse • Textsorten/Gattungen • Textbegriffe/Literaturbegriffe • literarische Analyseebenen und -kategorien • literarische Konventionen • Textanalyse an literarischen Beispielen • Produktion, Distribution und Rezeption von Literatur • Literaturkritik, literarische Wertung und Kanonisierung • literarische Strömungen, Schulen, Gruppen • Literatur und Lebenswelt • literarische Sozialisation und (historische) Lese(r)forschung <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Kenntnis literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe und Analyseverfahren; Grundkenntnisse zur Beschreibung und Analyse literarischer Phänomene in ihrem historischen, sozialen und kulturellen Kontext
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik; NF in B. A.–Studiengängen; Lehramt Gymnasium
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester (in Abhängigkeit vom Studienplan)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang B. A. Germanistik
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar, teilw. mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Std. (Präsenzzeit: 90 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	<u>2 Modulteilprüfungsleistungen:</u> 1. Vorlesung bzw. Seminar: Klausur (Dauer: 90 Min.) 2. Seminar: schriftliche Arbeit (Umfang : ca. 10 Seiten) Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
Anzahl Credits	9
Modulverantwortung	Prof. Dr. Achim Barsch

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 5 [BA05HF]: Ältere deutsche Sprache und Literatur (Vertiefungsmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Veranstaltungen (Pflicht): 1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS mit 1 Tutorium à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ältere Literatur- und Sprachgeschichte • Mittelhochdeutsch als Literatursprache • Textsorten und Gattungen • Autorenkonzepte • Konzepte der Literatur- und Sprachtheorie • Editionsphilologie • Alterität mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Literatur • Arbeit mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln und Datenbanken (mhd. Wörterbücher; Bibliographien; Lexika; Hilfswissenschaften; digitalisierte Texte) <p><u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Grundkenntnisse des Mittelhochdeutschen, der sprachlichen und literarischen Phänomene; Überblick über die Sprach- und Literaturgeschichte; methodologische und wissenssoziologische Kenntnisse und Erfahrungen in ihrer Anwendung</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik; NF in B. A.-Studiengängen; Lehramt Gymnasium
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	jährlich /Beginn im WS (Vorlesung im WS; Seminar mit Tutorium im SS)
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreicher Abschluss von B. A. Hauptfach/Modul 1
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Std. (Präsenzzeit: 90 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	Klausur als Gesamtmodulprüfung am Ende des SoSe (Dauer: 90 Min.), Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
Anzahl Credits für das Modul	9
Modulverantwortung	Prof. Dr. Claudia Brinker-von der Heyde

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 6 [BA06HF]: Vertiefung Sprachwissenschaft (Vertiefungsmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Veranstaltungen (Pflicht): 1 Vorlesung oder Seminar à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Vertiefung in zweien der folgenden Themenbereiche:</u> <p><i>Syntax</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik und Syntax • syntaktische Einheiten (Grundformen, komplexe Konstituenten, Sätze und Nicht-Sätze) • syntaktische Kategorien (Wortarten, grammatische Kategorien) • syntagmatische Relationen (Rektion, Kongruenz) • syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute) • syntaktische Mittel (Intonation, Wortstellung, morphologische Markierung) • syntaktische Strukturen des Deutschen • Satz und Text • Syntaxtheorien

	<ul style="list-style-type: none"> • Syntax, Semantik, Pragmatik <p><i>Textlinguistik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textstrukturen • Text und Bedeutung • Verfahren der Textanalyse/Textinterpretation • Texte in der kommunikativen Praxis • Rhetorik und Stilistik • Texte in den Varietäten des Deutschen (Dialekte, Soziolekte, Fach- und Gruppensprachen) • Text und Diskurs <p><i>Semantik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • der Zeichencharakter der Sprache • Theorien der Bedeutung • Methoden der Bedeutungsbeschreibung • Bedeutungsrelationen • Wort-, Satz- und Textbedeutung • der Wortschatz des Deutschen: Aufbau, Geschichte, Wortbildung • Fremd- und Lehnwörter • Wortschatz und Kommunikation • Wörterbücher des Deutschen <p><i>Pragmatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen als Handeln in der Welt • Theorien und Methoden der pragmatischen/funktionalen Beschreibung von Sprache • das Deutsche im Alltag der Kommunikation (funktionale Varietäten) • kommunikative Intentionen und Wirkungen • Strategien und Muster des Sprechens und des Schreibens • Pragmatik, Semantik, Grammatik: Übergänge und Abgrenzungen <p><u>Qualifikationsziele:</u> vertiefte Kenntnisse in zweien der Themenbereiche Syntax, Textlinguistik, Semantik, Pragmatik:</p> <p><i>Syntax:</i> Fähigkeit zur differenzierten Beschreibung und Analyse syntaktischer Phänomene und Theorien; Fähigkeit zur Identifizierung syntaktischer Phänomene in Texten; Erfahrungen in der Methodik und Praxis grammatischer Textanalyse; Kenntnisse grundlegender syntaktischer Strukturen des Deutschen</p> <p><i>Textlinguistik:</i> Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Textbegriffe; Erfahrungen in der Theorie und Praxis der Textanalyse/Textinterpretation; Vertrautheit mit einzelnen (sozialen, fachlichen etc.) textuellen Erscheinungsformen des Deutschen</p> <p><i>Semantik:</i> Fähigkeit zur differenzierten Beschreibung und Analyse semantischer und lexikologischer Phänomene und Theorien; Überblick über die Struktur des deutschen Wortschatzes und seine Erscheinungsformen im kommunikativen Alltag, Erfahrungen mit praktischer Wortschatzarbeit</p> <p><i>Pragmatik:</i> Kenntnisse eines an der kommunikativen Praxis orientierten Begriffs von Sprache; Einübung in Methoden der sprachwissenschaftlichen Pragmatik; Einsicht in die Rolle der Sprache bei der Gestaltung der Lebenswelt</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik

Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreicher Abschluss von B. A. Hauptfach/Modul 3
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	<u>2 Modulteilprüfungsleistungen:</u> 1. Vorlesung bzw. Seminar: Klausur (Dauer: 90 Min.) 2. Seminar: schriftliche Arbeit (Umfang: ca. 10 Seiten) oder Kolloquium (Dauer: ca. 10 Min.) Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
Anzahl Credits	8
Modulverantwortung	Jun. Prof. Dr. Gätje

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 7 [BA07HF]: Vertiefung Ältere und Neuere Literaturwissenschaft (Vertiefungsmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Veranstaltungen (Pflicht): 1 Vorlesung oder Seminar à 2 SWS; 1 Seminar à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Vertiefung in den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und Medientheorie (Ansätze, Methoden, Begriffe) • literarische Wertung, Literaturkritik • Medien und Formen der Literaturvermittlung • Literatur und Lebenswelt • literaturwissenschaftliche Anwendungsbereiche: Lektorat, Kulturmanagement, Leseförderung u. a. • Theorien, Ansätze, Probleme der Literaturgeschichtsschreibung • Epochensignaturen und Epochendiskussion • Epochen der Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit • literarischer Wandel • Literaturgeschichte als Kulturgeschichte <p><u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> vertiefte Kenntnisse in Literaturgeschichte und/oder Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft: <i>Literaturgeschichte:</i> Überblick über die deutsche Literaturgeschichte; Fähigkeit zur kritischen Reflexion literaturgeschichtlicher Begriffe; Verständnis für die Historizität literarischer Prozesse <i>Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft</i> Fähigkeit zur theoriegeleiteten Beschreibung und Analyse literarischer Phänomene; vertiefte literaturtheoretische, methodologische und wissenssoziologische Kenntnisse und Erfahrungen in ihrer Anwendung; Fähigkeit zur alltagspraktischen Umsetzung literaturtheoretischer Kenntnisse und Fertigkeiten</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreicher Abschluss von B. A. Hauptfach/Modul 4
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	<u>2 Modulteilprüfungsleistungen:</u> 1. Vorlesung bzw. Seminar: Klausur (Dauer: 90 Min.) 2. Seminar: schriftliche Arbeit (Umfang: ca. 10 Seiten) oder Kolloquium (Dauer: ca. 10 Min.) Voraussetzung ist die regelm. aktive Teilnahme an den

	Veranstaltungen
Anzahl Credits	8
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Greif

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 8 [BA08HF]: Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft (Schwerpunktmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Veranstaltungen (Pflicht): 2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<p><u>Schwerpunktbildung in den Themenbereichen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprach- und Kulturtheorie in Gegenwart und Geschichte • Zeichen- und Kommunikationstheorien • Geschichte der deutschen Sprache; Sprachwandel • Sprachkritik und ihre Geschichte • Spracherwerbstheorien • Sprache und Sprechen, Gesprächsanalyse • Grammatik- und Grammatikalisierungstheorien • Grammatiken des Deutschen • Sprach- und Grammatiktheorie und Sprachtypologie • Linguistik und Empirie • lexikologische und textlinguistische Aspekte des Deutschen • das Deutsche in seinen Varietäten (Fachsprachen, Soziolekte etc.) • das Deutsche im Alltag der Kommunikation (Schriftlichkeit/Mündlichkeit, neue Medien etc.) • angewandte Sprachwissenschaft (Lexikographie, Sprachkritik, Sprachdidaktik, Korpuslinguistik etc.) <p><u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> vertiefte Kenntnisse der Strukturen und der Formen der Verwendung des Deutschen in Geschichte und Gegenwart; vertiefte Kenntnisse sprach- und grammatiktheoretischer Zugriffe auf Sprache(n) und Sprechen; Einordnung des Deutschen und seiner Geschichte in einen allgemein-sprachwissenschaftlichen Kontext; Einsicht in kognitiv-kulturelle Bezüge von Sprache und Sprechen; Einsicht in die empirische Arbeit und deren Relation zur Theoriebildung und Methodenreflexion; Einsicht in die alltagspraktische Umsetzbarkeit sprachtheoretischer Kenntnisse und Fertigkeiten (Sprachreflexion); Reflexion über grundlegende Bezüge zwischen Sprache und Erkenntnis, Kultur, Kognition und Biologie</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	in der Regel jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreicher Abschluss von B. A. Hauptfach/Modul 6
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	<p><u>Modulprüfungsleistung:</u> Semesterarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten) in Seminar 1, Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung</p> <p><u>Studienleistung:</u> Nachweis über die aktive Teilnahme in Seminar 2</p>
Anzahl Credits	8
Modulverantwortung	Prof. Dr. Vilmos Ágel

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 9 [BA09HF]: Schwerpunktbildung Ältere und Neuere Literaturwissenschaft (Schwerpunktmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Veranstaltungen (Pflicht): 2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Schwerpunktbildung in den Themenbereichen:</u> Literatur: Geschichte und Theorie, sozialer und kultureller Kontext: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Soziologie des Lesens • Textanalyse • Literatur als Struktur • Geschichtlichkeit von Literatur • literarische Institutionen • Funktionsbestimmung von Literatur • Geschichte und Aufgaben der Literaturwissenschaft • neuere Ansätze der Literaturwissenschaft <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> fundierte Kenntnisse historischer Zusammenhänge und gesellschaftlicher und kultureller Bedingtheit von Literatur; Kenntnis sozialhistorischer Rahmenbedingungen zur Produktion, Distribution und Rezeption von Literatur; vertrauter Umgang mit Methodologie und wissenssoziologischen Aspekten der Produktion und Rezeption von literarischen Texten; Erkennen von Zusammenhängen literarischer und außerliterarischer Faktoren; Fähigkeit zur Analyse struktureller und historischer Aspekte des Literaturbetriebs; Befähigung zur Teilnahme am literaturwissenschaftlichen Diskurs
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	in der Regel jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss von B. A. Hauptfach/Modul 7
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	<u>Modulprüfungsleistung:</u> Semesterarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten) in Seminar 1, Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung <u>Studienleistung:</u> Nachweis über die aktive Teilnahme in Seminar 2
Anzahl Credits	8
Modulverantwortung	Nachf. Schulz

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 10 [BA10HF]: Literatur und Medien (Schwerpunktmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Veranstaltungen (Wahlpflicht): 2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<p><u>Schwerpunktbildung in den Themenbereichen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur und Lebenswelt • Literatur- und Medientheorie • Literatur- und Medienkritik • mediale Literaturadaptionen • Popularkultur • Medienkommunikation • Sprache der Medien • Medienwechsel vom Mittelalter bis heute, Intermedialität, Transmedialität • Geschichte der Textmedien/Medientexte/Intertextualität • Medienproduktion und -rezeption • Literatur- und Mediensozialisation • Kinder- und Jugendmedien • Mediengeschichte vom Mittelalter bis heute • Medienästhetik • Medienethik • Medienkompetenz • Medieninstitutionen und -systeme <p><u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Einsicht in literatur-, kommunikations- und medientheoretische Ansätze; methodologische und wissenssoziologische Kenntnisse; Fähigkeit zur integralen sprach-, literatur- und medienwissenschaftlichen Gegenstandsbetrachtung; Einsicht in die Ausgestaltung medialer Diskurse; Fähigkeit zur Erschließung und Einbeziehung berufsfeldbezogener Tätigkeitsfelder; Erfahrungen in der praktischen Umsetzung und Anwendung</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik; Lehramt Gymnasium
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	in der Regel jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Vertiefungsmodule (B. A. Hauptfach/Module 5 bis 7)
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	<p><u>Modulprüfungsleistung:</u> Mündliche Präsentation oder schriftliche Projektarbeit in Seminar 1, Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung</p> <p><u>Studienleistung:</u> Nachweis über die aktive Teilnahme in Seminar 2</p>
Anzahl Credits	8
Modulverantwortung	Prof. Dr. Peter Seibert und Jun. Prof. Dr. Gätje

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 11 [BA11HF]: Text und Diskurs (Schwerpunktmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Veranstaltungen (Wahlpflicht): 2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<p><u>Schwerpunktbildung in den Themenbereichen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Positionen • Text- und Diskursstrukturen aus der Sicht der Sprach- und der Literaturwissenschaft • sprachwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Textinterpretation und Diskursanalyse in der Praxis • Diskursanalyse als Analyse kultureller und gesellschaftlicher Realitäten • literarischer Wandel • Autorenkonzepte und Werkbegriff <p><u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Einsicht in den strukturellen Zusammenhang der beiden Teildisziplinen Sprach- und Literaturwissenschaft; Kenntnis der Theoriedebatten; ausgeprägte Fähigkeiten im praktischen analytischen Umgang mit Texten und Diskursen; Erfahrungen in der Anwendung der sprach- und literaturwissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten auf alltagspraktische Zusammenhänge (z. B. Einsicht in die Gestaltung kommunikativer Abläufe in öffentlichen Diskursen; Erfahrungen in der situationsadäquaten Verwendung von Sprache)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik; Lehramt Gymnasium
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	in der Regel jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Vertiefungsmodule (B. A. Hauptfach/Module 5 bis 7)
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	<p><u>Modulprüfungsleistung:</u> Mündliche Präsentation oder schriftliche Projektarbeit in Seminar 1. Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung.</p> <p><u>Studienleistung:</u> Nachweis über die aktive Teilnahme in Seminar 2</p>
Anzahl Credits	8
Modulverantwortung	Prof. Dr. Claudia Brinker-von der Heyde und Prof. Dr. Andreas Gardt

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 12 [BA12HF]: Praxisorientierung II A: Berufsfeldbezogene Projektarbeit in Sprach- /Literaturwissenschaft (Schwerpunktmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Veranstaltungen (Wahlpflicht): 1 Seminar à 2 SWS; 1 Tutorium à 2 SWS;
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<p><u>Schwerpunktbildung in den Themenbereichen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische und empirische Analysen sowie die praktische Erprobung wichtiger Techniken zur Untersuchung und Optimierung von Sprache und Literatur • Erkundung typischer Arbeitsabläufe in germanistischen Berufsfeldern (z. B. Forschung, Lehre, Archive, Medien, Verlage, Kunstbetrieb, kulturelle Einrichtungen) • Kommunikationsformen in verschiedenen Domänen <p><u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> praktische Kommunikations- und Medienkompetenz; Fähigkeit zu einem Sprechen und Schreiben, das Gegenstand und Adressaten angemessen ist (in Fach- und Laienkommunikation); Fähigkeit zur Analyse textueller und medialer Präsentationsformen; Fähigkeit zur Aufbereitung eines literarischen Themas im Rahmen eines oder verschiedener Medien; Fähigkeit zu einer wissenschaftlich fundierten Sprachkritik; Herstellung von Bezügen zwischen Studium und Berufspraxis; Formulierung von Erwartungen an die Berufspraxis; Kontrolle der jeweils erworbenen beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten; Fähigkeit zu vernetztem Denken und überfachlicher Zusammenarbeit</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	in der Regel jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Basismodule (B. A. Hauptfach/Module 1 bis 4)
Lehr-/Lernform	Seminar bzw. Tutorium mit studentischer Projektarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 210 Std.)
Modulprüfungsleistung	Projektarbeit, . Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung
Anzahl Credits	9
Modulverantwortung	Prof. Dr. Achim Barsch

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 13 [BA13HF]: Praxisorientierung II B: Berufsbezogene Projektarbeit in DaF/DaZ (Schwerpunktmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Veranstaltungen (Wahlpflicht): 1 Ringvorlesung à 2 SWS; 1 Seminar à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Schwerpunktbildung in den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische und methodisch–didaktische Aspekte der Vermittlung des Deutschen als Fremd– und Zweitsprache • theoretische und empirische Analysen des Faktorengefüges in DaF und DaZ in regionaler und überregionaler Perspektive • systematischer Überblick über Verfahren der Planung und der Durchführung von Unterricht in der Fremd–/Zweitsprache Deutsch sowie dessen wissenschaftlich fundierte Beobachtung mittels der Aktionsforschung <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Sensibilisierung für Fragestellungen des interkulturellen Lehrens und Lernens sowie für die Problematik heterogener Lernergruppen (Stichworte: Migration, Integration, Mehrsprachigkeit); Fähigkeit zur Umsetzung theoretischer Kenntnisse in die Unterrichtspraxis auf der Basis begründeter methodisch–didaktischer Entscheidungen; Fähigkeit zur wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Auswertung von DaF–/DaZ–Unterricht; Fähigkeit zur Evaluation von Lehr–/ Lernmaterialien für den DaF–/DaZ–Unterricht
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Ringvorlesung im WS; Seminar in der Regel jedes Semester; Teilnehmerbegrenzung auf max. 15 Personen
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Basismodule (B. A. Hauptfach/Module 1 bis 4)
Lehr–/Lernform	Seminar mit Projektarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Std. (Präsenzzeit: 60 Std.; Selbststudium: 210 Std.)
Modulprüfungsleistung	Projektarbeit
Anzahl Credits	9
Modulverantwortung	Prof. Dr. Karin Aguado

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 14 [BA14HF]: Bachelorarbeit
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Lerninhalte:</u> selbstständige Anwendung des im Rahmen des Studiums erworbenen Fachwissens auf eine konkrete wissenschaftliche Fragestellung <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	gem. § 11 Abs. 1 der Prüfungsordnung
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std. Selbststudium
Modulprüfungsleistung	Bachelorarbeit (ca. 30 Seiten)
Anzahl Credits	12
Modulverantwortung	Prof. Dr. Vilmos Ágel und Prof. Dr. Stefan Greif

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 15 [BA15HF]: Praxismodul (Praktikum)
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	Lerninhalte: Erprobung der im Studium erworbenen Fähigkeiten im berufsbezogenen Kontext, Verbindung von erlernten Methoden und Konzepten mit beruflicher Praxis. Praxiserfahrung, die sich auf germanistische Studieninhalte bezieht, lässt sich z. B. im Bereich journalistischer (Redaktionen von Zeitungen und Sendeanstalten), verlegerischer (Lektorat) oder künstlerischer (Dramaturgie, Regie) Berufe erwerben. Eine sinnvolle Berufsbezogenheit ergibt sich außerdem in Pressestellen oder im Bereich des Buchmarktes (Verlag, Buchhandlung), darüber hinaus in Literaturhäusern, Dichtermuseen, Bibliotheken etc. Im linguistischen Bereich sind Praktika etwa in Sprachberatungsstellen und Sprachinstituten sowie bei Gericht und BKA (forensische Linguistik) möglich. Qualifikationsziel/Kompetenzen: Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Tätigkeit im beruflichen Umfeld außerhalb des Hochschulzusammenhangs, Fähigkeit zum problemlösungsorientierten Handeln
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik
Dauer des Moduls	acht Wochen
Häufigkeit des Angebots	jährlich außerhalb der Vorlesungszeit (in der Regel im Sommer)
Sprache	Deutsch bzw. nach Absprache
Voraussetzung für Teilnahme	eigenverantwortlich akquirierte Praktikumsstelle im In- oder Ausland
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std.
Modulprüfungsleistung	schriftlicher Praktikumsbericht
Anzahl Credits	12
Modulverantwortung	Jun. Prof. Dr. Gätje und Nachf. Schulz

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 16 [BA16HF]: Schlüsselkompetenzen I (additiv)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	in der Regel 2–3 für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen ausgewiesene Veranstaltungen à 2 SWS in anderen Studiengängen oder in zentralen Einrichtungen der Universität, z. B. Sprachenzentrum, Bibliothek (Wahlpflicht)
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Schwerpunktbildung u. a. in den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenserschließung (Bibliotheksnutzung; elektronische Datenverarbeitung; Datenbankrecherche und -erstellung; Erstellung elektronischer Bibliographien; Digitalisierung von Quellen etc.) • interdisziplinäre Studien • Fremdsprachen • interkulturelle Kompetenz <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Fähigkeit zur Übertragung von Methoden und Konzepten; Erfahrung im Bereich angewandten Wissenstransfers
Verwendbarkeit des Moduls	B. A.–Studiengänge des FB 02
Dauer des Moduls	semesterweise; 1. bis 5. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch bzw. nach Absprache
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang B. A. Germanistik; ggf. weitere Zulassungsvoraussetzungen für externe Module/Veranstaltungen
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar bzw. Übung
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Std. (Präsenzzeit: 60–90 Std.; Selbststudium: 150–180 Std.). Anteil Präsenzzeit ergibt sich aus dem jeweiligen Lehrangebot.
Modulprüfungsleistung	Studien- oder Prüfungsleistung nach Vorgabe des anbietenden Bereichs
Anzahl Credits	8

Modulverantwortung	Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses für die B. A.-Studiengänge des FB 02
--------------------	---

Modulname	B. A. Hauptfach/Modul 17 [BA17HF]: Schlüsselkompetenzen II (integrativ)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Integrative Schlüsselkompetenzen können gem. Anhang A zum Modulhandbuch der PO in verschiedenen Modulen des Bachelor-Fachstudiums Germanistik, studienbegleitend und durch Engagement in der akademischen Selbstverwaltung bzw. außeruniversitäres Engagement erworben werden. (Wahlpflicht)
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Bis zum Bachelor-Abschluss sind Schlüsselkompetenzen aus folgenden Bereichen gesondert nachzuweisen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlungsfähigkeit/Präsentationsfähigkeit • fachliche Flexibilität/Transferfähigkeit • Leistungsbereitschaft • Organisationsfähigkeit/Planungs- und Projektmanagement • interkulturelle Kompetenz • Engagement in der studentischen Selbstverwaltung • außeruniversitäres Engagement/kulturelle Vermittlung <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Einsicht in Strukturen und gesellschaftliche Vernetzung kultureller Institutionen; Fähigkeit des Transfers in kulturelle und administrative Berufsfelder
Verwendbarkeit des Moduls	B. A.-Studiengänge des FB 02
Dauer des Moduls	semesterweise; 1. bis 5. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Zulassung für das jeweilige Fachmodul
Lehr-/Lernform	Die Lernform ist abhängig von der Leistung im jeweiligen Modul, siehe Anhang A zum Modulhandbuch der PO. Pro Kompetenzbereich dürfen maximal 6 Credits kumuliert erworben werden.
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std.
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselkompetenzen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Fachmoduls statt. Studienleistungen müssen vorher mit den Lehrenden abgesprochen und angemeldet werden. Studienleistungen in Form studentischen Engagements in Fachschaft oder Hochschulorganen sind durch Bescheinigung des Wahlamtes der Universität Kassel und des AStA sowie die Abgabe eines Tätigkeitsberichtes (5–10 Seiten) der/dem Modulverantwortlichen des Moduls 17 nachzuweisen. Studienleistungen in außeruniversitären Bereichen sind durch Bescheinigung der betroffenen Institution sowie die Abgabe eines Tätigkeitsberichtes (5–10 Seiten) der/dem Modulverantwortlichen des Moduls 17 nachzuweisen. Anstelle des Berichtes kann die Ausarbeitung zu einem dem Engagement entsprechenden Thema oder ein Portfolio vorgelegt werden.
Anzahl Credits	12
Modulverantwortung	Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses für die B. A.-Studiengänge des FB 02

Modulname	B. A. Nebenfach/Modul 1 [BA01NF]: Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft I (Basismodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	4 Veranstaltungen (Pflicht): 2 Vorlesungen à 2 SWS mit je 1 Tutorium à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u> <i>Sprachwissenschaft:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Sprache als Gegenstand der Germanistik • Fachgeschichte • Sprachtheorie • Sprachgeschichte • Strukturen der Sprache (Laut/Buchstabe, Morphem, Wort/Phraseologismus, Satz, Text) • das Deutsche in der Kommunikation • Semantik • Varietäten des Deutschen (Dialekte, Soziolekte, Fach- und Gruppensprachen) • sprachwissenschaftliche Anwendungsbereiche: Lexikographie, Übersetzungswissenschaft u. a. • Arbeit mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Fachwörterbücher, Datenbanken etc.) <i>Literaturwissenschaft:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Literatur als Gegenstand der Germanistik • Fachgeschichte • Literatur- und Medientheorie (Ansätze, Methoden, Begriffe) • Literaturgeschichte • Texte/Editionen, Gattungen, Epochen • literarische Wertung, Literaturkritik • Formen der Literaturvermittlung • Literatur und Lebenswelt • literaturwissenschaftliche Anwendungsbereiche: Lektorat, Kulturmanagement, Leseförderung u. a. • Arbeit mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Fachwörterbücher, Datenbanken etc.) <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> berufsfeldunabhängige Grundkenntnisse der Begriffe, Gegenstände und Methoden der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft; Grundkompetenzen und -kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Germanistik
Verwendbarkeit des Moduls	NF in B. A.-Studiengängen; B. A. Germanistik; Lehramt Grundschule, Haupt- und Realschule, Gymnasium
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	jährlich mit Beginn WS (Sprachwiss. im WS; Literaturwiss. im SS)
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation in einem B. A.-Studiengang mit NF Germanistik
Lehr-/Lernform	Vorlesung mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Std. (Präsenzzeit: 120 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	2 Klausuren als Modulteilprüfungsleistungen (Dauer: jeweils 90 Min.), Voraussetzung ist die regelm. aktive Teilnahme an Veranstaltungen
Anzahl Credits	10
Modulverantwortung	Prof. Dr. Vilmos Ágel und nachf. Schulz

Modulname	B. A. Nebenfach/Modul 2 [BA02NF]: Praxisorientierung I: Berufsbezogener Umgang mit Texten (Basismodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Veranstaltung (Pflicht): 1 Seminar à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Lesens • Erkennen von Schreibstilen und Schreibstrategien in verschiedenen Berufsfeldern (Journalismus, Werbung, Lektorat, Theater, Kulturmanagement etc.) • Schreibstile und Schreibstrategien in verschiedenen Berufsfeldern • Redaktion von Texten aus verschiedenen Berufsfeldern (Fehleranalyse, Korrektur, Layout) <p><u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Fähigkeit, berufsspezifische Textsorten zu erkennen, zu differenzieren und zu analysieren; Grundkenntnisse wichtiger Spezifika einzelner Textsorten</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. A. Germanistik
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	jährlich (im WiSe)
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation in einem B. A.–Studiengang mit Nebenfach Germanistik
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	90 Std. (Präsenzzeit: 30 Std.; Selbststudium: 60 Std.)
Modulprüfungsleistung	Mediengestützte Präsentation oder Projektarbeit, Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
Anzahl Credits	3
Modulverantwortung	Prof. Dr. Claudia Brinker-von der Heyde

Modulname	B. A. Nebenfach/Modul 3 [BA03NF]: Grundlagen der Sprachwissenschaft II: Das Deutsche in Geschichte und Gegenwart (Basismodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Veranstaltungen (Pflicht): 1 Vorlesung oder Seminar à 2 SWS; 1 Seminar à 2 SWS; 1 davon mit 1 Tutorium à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Grammatik • Grammatiken des Deutschen • Strukturen des Deutschen der Gegenwart • Sprachgeschichte als Konstruktion und Rekonstruktion • Strukturen der historischen Varietäten des Deutschen • historische Kommunikationsformen • Geschichte der Sprache und der Sprachreflexion • Herausbildung der neuhochdeutschen Schriftsprache <p><u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Kenntnis grammatischer Eigenschaften des Deutschen; Grundkenntnisse der historischen Entwicklung des Deutschen in seinen Strukturen und zeittypischen Verwendungsformen; Vertrautheit mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen; Erfahrungen in der praktischen Analyse grammatischer Strukturen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	NF in B. A.–Studiengängen; B. A. Germanistik; Lehramt Gymnasium
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester (in Abhängigkeit vom Studienplan)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch

Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang B.A. Germanistik
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar, teilw. mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Std. (Präsenzzeit: 90 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	2 Klausuren als Modulprüfungsl. (jew. 90 Min.); Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.
Anzahl Credits	9
Modulverantwortung	Prof. Dr. Andreas Gardt

Modulname	B. A. Nebenfach/Modul 4 [BA04NF]: Grundlagen der Literaturwissenschaft II (Basismodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Veranstaltungen (Pflicht): 1 Vorlesung oder Seminar à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS 1 davon mit 1 Tutorium à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textanalyse • Textsorten/Gattungen • Textbegriffe/Literaturbegriffe • literarische Analyseebenen und -kategorien • literarische Konventionen • Textanalyse an literarischen Beispielen • Produktion, Distribution und Rezeption von Literatur • Literaturkritik, literarische Wertung und Kanonisierung • literarische Strömungen, Schulen, Gruppen • Literatur und Lebenswelt • literarische Sozialisation und (historische) Lese(r)-forschung <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Kenntnis literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe und Analyseverfahren; Grundkenntnisse zur Beschreibung und Analyse literarischer Phänomene in ihrem historischen, sozialen und kulturellen Kontext
Verwendbarkeit des Moduls	NF in B. A.-Studiengängen; B.A. Germanistik; Lehramt Gymnasium
Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester (in Abhängigkeit vom Studienplan)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation in einem B. A.-Studiengang mit Nebenfach Germanistik
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar, teilw. mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Std. (Präsenzzeit: 90 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	<u>2 Modulteilprüfungsleistungen:</u> 1. Vorlesung bzw. Seminar: Klausur (Dauer: 90 Min.) 2. Seminar: schriftliche Arbeit (Umfang: ca. 10 Seiten) Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.
Anzahl Credits	9
Modulverantwortung	Prof. Dr. Achim Barsch

Modulname	B. A. Nebenfach/Modul 5 [BA05NF]: Ältere deutsche Sprache und Literatur (Vertiefungsmodul)
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Veranstaltungen (Pflicht): 1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS mit 1 Tutorium à 2 SWS
Lerninhalte; Qualifikationsziel/Kompetenzen	<u>Grundlagen aus den Themenbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ältere Literatur- und Sprachgeschichte • Mittelhochdeutsch als Literatursprache • Textsorten und Gattungen • Autorenkonzepte • Konzepte der Literatur- und Sprachtheorie • Editionsphilologie • Alterität mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Literatur • Arbeit mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln und Datenbanken (mhd. Wörterbücher; Bibliographien; Lexika; Hilfswissenschaften; digitalisierte Texte) <u>Qualifikationsziel/Kompetenzen:</u> Grundkenntnisse des Mittelhochdeutschen, der sprachlichen und literarischen Phänomene, Überblick über die Sprach- und Literaturgeschichte, methodologische und wissenssoziologische Kenntnisse und Erfahrungen in ihrer Anwendung
Verwendbarkeit des Moduls	NF in B. A.-Studiengängen; B. A. Germanistik; Lehramt Gymnasium
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	jährlich mit Beginn im WiSe (Vorlesung im WiSe; Seminar mit Tutorium im SoSe)
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss von B. A. Nebenfach/Modul 1
Lehr-/Lernform	Vorlesung bzw. Seminar mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Std. (Präsenzzeit: 90 Std.; Selbststudium: 180 Std.)
Modulprüfungsleistung	Klausur als Gesamtmodulprüfung am Ende des SS (90 Min.); Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.
Anzahl Credits für das Modul	9
Modulverantwortung	Prof. Dr. Claudia Brinker-von der Heyde

Anhang A zum Modulhandbuch für den Bachelor Germanistik: Schlüsselkompetenzen

1) Additive Schlüsselkompetenzen

Schlüsselkompetenz	Leistung	Anmerkungen	Credits
Wissenserschließung	Einführung in die Bibliotheksnutzung		1
	Weiterführende Kenntnisse in der Bibliotheksnutzung	bspw. Datenbankrecherche und -erstellung, Erstellung elektronischer Bibliographien etc.	2
Interdisziplinäre Kompetenzen	Schlüsselkompetenzveranstaltungen der Universität Kassel	ausgewiesen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Kassel	Je nach Veranstaltung
	Einführende Veranstaltungen anderer Fächer	Die Teilnahmemöglichkeit ist durch die Studierenden vorab und eigenverantwortlich mit dem zuständigen Lehrpersonal zu klären	Je nach Veranstaltung
Mehrsprachigkeit	Fremdsprachenkenntnisse	Kenntnisse in einer Sprache, die nicht Teil bzw. Voraussetzung des eigenen Studiengangs ist	4

2) Integrative Schlüsselkompetenzen

Schlüsselkompetenz	Leistung	Anmerkungen	Modul	Credits
Vermittlungsfähigkeit/ Präsentationsfähigkeit	Gelungene Vorbereitung/Moderation/Präsentation im Rahmen einer Lehrveranstaltung		5-12	2
	Gelungene mediale Aufbereitung	Handout, Reader, Folien, Tafelanschrieb, Wandzeitung, PowerPoint etc.	5-12	2
	Gelungene Vermittlung eines wissenschaftlichen Themas mit Diskussionsführung		5-12	2
Fachliche Flexibilität/ Transferfähigkeit	Anwendung eines methodischen Ansatzes einer anderen Fachwissenschaft auf ein Thema des eigenen Fachs	im Rahmen einer Hausarbeit, eines längeren Referats, Moderation einer Lehrveranstaltung etc.	7-12	2

	Darstellung eines Sachverhalts aus unterschiedlichen methodischen und theoretischen Perspektiven	im Rahmen einer Hausarbeit, eines längeren Referats, Moderation einer Lehrveranstaltung etc.	7-12	3
Leistungsbereitschaft	Übernahme von Aufgaben in Lehrveranstaltungen	über das übliche Maß hinausgehend	2-12	6
	Durchführung eines Tutoriums bzw. eines Auslandstutoriums	semesterbegleitend		
Schlüsselkompetenz	Leistung	Anmerkungen	Modul	Credits
Organisationsfähigkeit/ Planungs- und Projektmanagement	Organisation und Durchführung von fachspezifischen Einführungsveranstaltungen oder Studienberatung	kumulativer Nachweis		2
	Mitarbeit bei Tagungsorganisation	studienbegleitend		3
	Fragebogenentwicklung und Durchführung von Interviews	seminarbegleitend	5-12	3
	Planung, Organisation und Durchführung eines Gruppen- oder gemeinsamen Forschungsprojekts	seminarbegleitend	7-12	2
	Aktive Mitarbeit an einem Forschungsprojekt des Instituts/Fachbereichs	studienbegleitend		2
	Erstellung einer Forschungsbibliographie	seminarbegleitend	5-12	2
	Zeitliche und inhaltliche Planung einer Projektarbeit	seminarbegleitend	5-12	2
Interkulturelle Kompetenz	Betreuung ausländischer Gäste	studienbegleitend		2
	Auslandssemester/-praktikum, soweit nicht gemäß Prüfungsordnung obligatorisch vorgesehen	studienbegleitend		4
Engagement in der studentischen Selbstverwaltung	Aktive Mitarbeit in der Fachschaft als gewählte/r Fachschaftsvertreter/in	semesterbegleitend		2
	Mitarbeit in einer Kommission oder einem Gremium auf Instituts- oder Fachbereichsebene	semesterbegleitend		2
	Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit innerhalb der Universität	semesterbegleitend		2
Außeruniversitäres Engagement/ Kulturelle Vermittlung	Berufsfeldbezogene Tätigkeiten	Tätigkeiten, die dem Studienprofil entsprechen und nicht Teil eines Praktikums sind		3
	Durchführung und Dokumentation einer Veranstaltung des literarischen und kulturellen Lebens	studienbegleitend		3

	Ehrenamtliches Engagement in einer gemeinnützigen Institution	studienbegleitend		2
--	--	-------------------	--	---